



WOCHENBLATT seit 1967

BEILAGE ZUM



# KARRIERETAG 2025

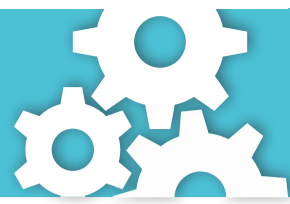


SAVE THE DATE  
**14. FEB. 2025**  
08.00 - 15.00 Uhr | am BSZ Stockach  
Weitere Infos unter [www.karrieretag-stockach.de](http://www.karrieretag-stockach.de)



swb-Bilder: von nadia\_snopek\_stock.adobe.com

SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM



**IMPRESSUM:**

»GUCK Arbeitswelt«  
erscheint im Verlag  
Singener Wochen-  
blatt GmbH & Co. KG,  
Postfach 320, 78203  
Singen

**Geschäftsführung:**

Dirk Frädrich  
V.i.S.d.L.p.G.

**Verlagsleitung/**

**Herausgeber:**

Anatol Hennig

**Redaktion:**

Singener Wochenblatt

**Verkauf:** Sonja Muriset

**Bilder:** Redaktion, die

beteiligten Unterneh-  
men, private Bilder und  
stock.adobe.com.

**Druck:**

Druckerei Konstanz  
GmbH

**Auflage:** 85.375 +

Verteilung Messe

Der Nachdruck von Bil-  
dern und Artikeln ist nur  
mit einer schriftlichen Ge-  
nehmigung des Verlages  
möglich. Die durch den  
Verlag gestalteten Anzei-  
gen sind urheberrecht-  
lich geschützt und dürfen  
nur mit einer schriftlichen  
Genehmigung des Verla-  
ges verwendet werden.

**EDITORIAL**

# Orientierung in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Deindustrialisierung, Struktur-  
wandel, KI, Automatisierung,  
Demografiewandel, Klimawan-  
del. Stichworte, die vor allem  
eins bedeuten: Veränderung.  
Die Zeiten fühlen sich unsi-  
cher an. Wie soll ich denn da  
ein Studium, eine Ausbildung,  
einen Beruf wählen? Wie eine  
Entscheidung treffen, die mein  
Leben so maßgeblich beein-  
flusst, ohne zu wissen, was  
kommt?

## Gelegenheit zu gestalten

Wandel und Veränderung ge-  
hören im Leben dazu. Das  
führt zwar zu Unsicherheit,  
bietet Herausforderungen, aber  
gleichmaßen auch Chancen.  
Denn wenn klar ist, dass die  
Dinge anders werden, bietet  
das auch Gestaltungsspiel-  
raum. Gleichzeitig bleibt man-  
ches auch gleich. Wie jedes  
Jahr findet zum Beispiel die  
Ausbildungsmesse am BSZ  
Stockach statt, wo wieder eine  
breite Palette an ausbildenden  
Betrieben zum Gespräch be-  
reitstehen.

Wertvoll ist aber auch der Aus-  
tausch mit den Familienmit-  
gliedern, die von ihren eigenen  
Erfahrungen berichten können.



In gewisser Weise ähnelt der Weg in den Beruf einem Kartenspiel: Du sammelst Karten und versuchst sie entscheidenden Moment möglichst gut auszuspielen, lernst die Spielregeln – und am Ende sitzen Zufall und Glück eben doch mit am Spieltisch.  
swb-Bild: Peter Atkins – stock.adobe.com

Auch dort wirst du hören, dass  
nicht immer alles gelaufen ist,  
wie geplant. Sicherlich kann  
die eigene Familie eine Berufs-  
beratung nicht ersetzen.

Aber sich gemeinsam an einen  
Tisch zu setzen und durch die-  
se Beilage zum Karrieretag zu

blättern – oder aber die Aus-  
bildungsmesse beim BSZ in  
Stockach gemeinsam zu be-  
suchen –, kann durchaus Er-  
kenntnisse bringen. Du kannst  
dabei eine weitere Perspektive  
auf dich und deine Fähigkeiten  
ins Boot holen – mit mehr Dis-  
tanz zu dir, als es dein eigener

Blick vermag, dabei mit mehr  
Nähe, als Berater oder Lehrer.  
Deinen Eltern sticht vielleicht  
eine Ausbildungsstelle ins  
Auge, die dir gar nicht auf-  
gefallen wäre. Und vielleicht  
wird genau die zu DEINER  
Ausbildungsstelle.

Anja Kurz

**Inhalt**

- Seite 3: Café Stift wird Karrieretalk
- Seite 4: Lebenslauf erstellen
- Seite 5: Das Bewerbungsanschreiben
- Seite 6: Lehrersport am BSZ
- Seite 7: BNE und Innolab
- Seite 8: Erasmus+ öffnet Türen
- Seite 9: Praktikumserfahrungen
- Seite 10: Soziale Berufe und die Wirtschaft
- Seite 11: Möglichkeiten im FSJ
- Seite 12: Berufsorientierung neu aufgestellt
- Seite 13: Ann-Kristin Roller ist neu am BSZ
- Seite 14: Lisa Somogyi unterrichtet mit Hund
- Seite 15: Ausbildung bei Förster Technik
- Seite 16: Duales Studium als Startrampe
- Seiten 17 und 18: Standpläne der Messe
- Seite 19: Inklusive Berufsschule
- Seite 20: Der Projekttag „Freiday“
- Seite 21: Vielseitiges Handwerk
- Seite 21: Do's und Don'ts bei der Ausbildung
- Seite 22: Ausbildung bei Chiron

**STS**  
induktivitaeten

**DEINE AUSBILDUNG. DEIN STUDIUM.  
DEINE ZUKUNFT BEI STS.**

**UNSERE AUSBILDUNGSTELLEN 2025/26**

**Ausbildung (m/w/d)**

- Maschinen- und Anlagenführer
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation

**Duales Studium (m/w/d)**

- BWL Industrie (B.A.)
- BWL Technical Management (B.A.)
- Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (B. Eng.)
- Elektro- und Informationstechnik (B. Eng.)
- Maschinenbau - Produktionstechnik (B. Eng.)

**DAS BIETEN WIR DIR!**



Die besten Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg in einem super Team



Übernahmegarantie bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung



Azubiausflüge und weitere Events



Eine attraktive Ausbildungsvergütung



Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie Prämien bei guten Leistungen

**WERDE TEIL DES TEAMS!**





## Kontakte knüpfen beim »Karriere Talk«

Bewährte Tradition beim Karrieretag im Berufsschulzentrum Stockach ist das „Café Stift“. Das „Speed-Dating“ zwischen Betrieben mit offenen Ausbildungsplätzen und Schülern ist seit Jahren eine feste Größe auf der Messe. Doch wer in diesem Jahr danach sucht, wird das vergeblich tun. Nicht etwa, weil die Idee eines Zusammenbringens von ausbildenden Betrieben und potenziellen Auszubildenden nicht mehr gefragt wäre. Vielmehr hat es ein Namensupdate gegeben: aus dem Café Stift wurde der „Karriere Talk“.

„Es ändert sich der Name, das Konzept bleibt eigentlich gleich“, erklärt Ida Hirt vom Organisationsteam. „Wir haben festgestellt, dass dieser Name ‚Stift‘ so veraltet ist, dass kaum jemand etwas damit anfangen konnte.“ Als Stift wurden früher Lehrlinge oder Auszubildende bezeichnet. „Daher haben wir uns einen neuen Namen ausgedacht.“

Das Konzept ist bewährt: Schüler, die nach dem laufenden Schuljahr eine Ausbildung beginnen möchten, werden mit den Ausbildungsbetrieben in einem Raum zusammengebracht. „Jeder Schüler sitzt an einem Tisch mit seinen Berufsvorstellungen und Bewerbungsunterlagen“, beschreibt Ines



Ida Hirt (links) und Ines Schuhmacher gehören zum Organisationsteam des „Karriere Talks“, bei dem Schülerinnen und Schüler in einer Art Speed-Dating mit ausbildenden Unternehmen in Kontakt kommen. swb-Bild: Tobias Lange

Schuhmacher. „Die Betriebe kommen dann und schauen, was es für potenzielle Auszubildende gibt und können vor

Ort ein Bewerbungsgespräch führen.“ Insgesamt eine Stunde lang können sich so Arbeitgeber und potenzielle Azubis kennenlernen.

### Vorteile für beide Seiten

Das Interesse ist zweifellos da. „Von den Betrieben her ist die

Resonanz sehr groß“, sagt Ida Hirt. Es habe auch im Vorfeld Anfragen dafür gegeben, ergänzt Ines Schuhmacher. Immer mehr Betriebe kamen in den letzten Jahren, sodass diese teils vor dem Raum eine Schlange bil-

deten. „Und jedes Jahr ergeben sich daraus Ausbildungsverhältnisse.“

Vor dem „Karriere Talk“ gibt es eine Vorbereitung mit den Schülern. „In erster Linie sollen die Schüler das selbstständig machen“, sagt Ida Hirt. „Wenn sie aber Unterstützung brauchen, dann bekommen sie die von uns.“

Das reicht dann vom gemeinsamen Durchgehen der Bewerbungsunterlagen bis zur richtigen Kleidung. Wichtig ist, dass die Schüler schon wissen, was sie machen wollen. „Ganz unorientiert geht es nicht.“

Generell sehen die Organisatoren das Angebot als großen Vorteil für die Schüler. „Manche können rein mit dem, was auf dem Papier steht, nicht ganz so überzeugen“, weiß Ines Schuhmacher. „Aber sie können mit ihrem Auftreten überzeugen. Sie werden dann nicht schon im Bewerbungsverfahren aussortiert.“

Und: „Auch bei denen, die keinen direkten Ausbildungsplatz gefunden haben, hat es viel bewirkt. Sie waren viel entspannter bei den zukünftigen Bewerbungsgesprächen. Sie waren souveräner im Umgang mit den Betrieben.“

Tobias Lange



Bereit, für ein etwas anderes Unternehmen?

# AUSBILDUNG, DUALES STUDIUM & PRAKTIKA

Follow us!

Ausbildung, duales Studium oder doch ein Praktikum? Bei uns hast du die freie Wahl. Du bist von Anfang an Teil des Teams und wirst in aufregende Projekte und das Tagesgeschäft eingebunden. Hast Du das Zeug zum Helden? Dann werde ein Teil unserer Taskforce!

### WÄHLE DEINE BESTIMMUNG:

**Industriekaufrau/-mann**  
 Mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen  
**Fachinformatiker/-in**

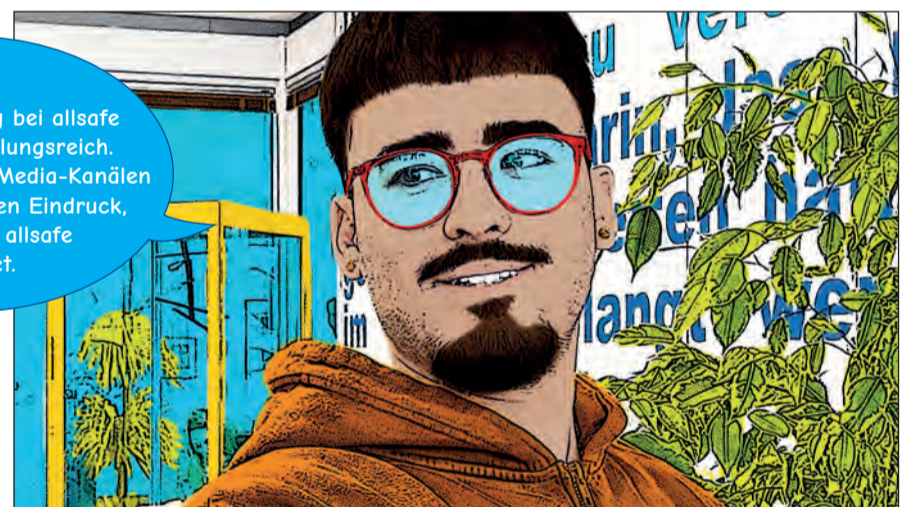
**Bachelor of Science**  
 Data Science und Künstliche Intelligenz, Informatik oder Wirtschaftsinformatik

**Bachelor of Engineering**  
 Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau

**Praktikum & Ferienjob?**  
 Da bist du bei uns genau richtig!



Meine Ausbildung bei allsafe ist sehr abwechslungsreich. Auf unseren Social-Media-Kanälen bekommst Du einen Eindruck, was Dich bei allsafe erwartet.

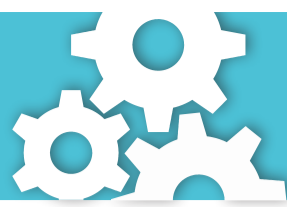


Hast du das Zeug zum Helden?

Wenn du mehr über die wahren Identitäten unserer Superhelden erfahren willst, scanne den QR-Code oder klicke dich rein: [allsafe.li/taskforce](https://allsafe.li/taskforce)



**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!**  
 allsafe GmbH & Co. KG | Gerwigstraße 31 | 78234 Engen  
 Mona Lohmann | +49 151 12508421 (auch WhatsApp)



# DER LEBENS LAUF

- ➔ tabellarisch
- ➔ logisch aufbauen
- ➔ übersichtlich (Überschriften fett, zum Hervorheben)
- ➔ lückenlos

### ☑️ Checkliste - Lebenslauf

- deine Kontaktdaten  
(Wohnadresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse)
- antichronologischer Aufbau  
(aktuellste Information zuerst)
- Präzise Zeitangaben (Monat/Jahr)
- Bewerbungsfoto  
(kein muss, macht aber einen guten Eindruck)
- (Voraussichtlicher) Schulabschluss,  
gerne mit Note wenn diese bereits feststeht
- Unterschrift (einscannen oder direkt digital)

### Lebenslauf

**Persönliche Daten**

Vor- und Zuname: Maxim Mustermann

Adresse: Hadwigstr. 2a, Singen  
78224 Singen

Geburtsdatum: 06. Mai 2003  
Geburtsort: Singen  
Staatsangehörigkeit: deutsch  
Familienstand: ledig  
Eltern: Claudia Mustermann, Carsten Mustermann

---

**Praktische Erfahrungen**

03/2021 Schreinerei Holzweg, Singen, zweiwöchiges Pflichtpraktikum im Zuschnitt

10/2020 Bodenseebank AG, Singen, dreiwöchiges freiwilliges Praktikum in der Abteilung „Wertpapiere“

06/2020 Computershop „Bits & Bytes“, Singen; Aushilfskraft im Service

---

**Schulbildung**

Seit 09/2013 Comenius-Gymnasium, Singen  
Voraussichtlicher Abschluss: Abitur im Sommer 2022

09/2009 – 08/2013 Käthe-Kollwitz-Grundschule, Neuss

---

**Besondere Kenntnisse**

PC-Kenntnisse: MS-Office: gute Kenntnisse, Adobe Photoshop: erste Erfahrungen  
Sprachen: Englisch: fließend; Französisch: Grundkenntnisse  
Führerschein: Klasse B

---

**Interessen**

Lesen, Musik (ich spiele Gitarre in einer Band und habe Bühnenerfahrung), Aikido (im Verein), Fitness

Singen, 10. September 2024

Maxim Mustermann

**Tipp:**  
Bewerbungsfoto vom Fotografen  
(biometrisches Passfoto meist zu gestellt)

Mit der aktuellsten Information starten  
-> deine Abschlussnote ist für den Betrachter wichtiger als der Name der besuchten Grundschule

Möglichst genaue Angaben  
PC-Kenntnisse mit Programm und Ausprägung,  
Fremdsprache mit Sprachniveau, ...

Hobbys sollten Mehrwert für Unternehmen haben  
-> genau überlegen was du anbietest

- MUSTER -

Quelle: IHK Ausbildungs-GmbH

WOCHENBLATT



Nachhaltig verpackt, zukunftssicher ausgebildet!

## Deine Ausbildung bei uns

(m/w/d)

**Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation**

**Fachinformatiker, Systemintegration**

**Bachelor of Arts, BWL Industrie**

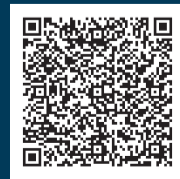
**Medientechnologe, Druck**

**Fachkraft für Lagerlogistik**

**Verfahrenstechnologe**

**Industriemechaniker**

**Mechatroniker**



**Jetzt bewerben!**  
Amcor Flexibles Singen GmbH  
sonja.butschle@amcor.com  
Tel. 07731 80 3625  
www.amcor.com





## DAS BEWERBUNGSANSCHREIBEN

- ➔ erste Arbeitsprobe, die das Unternehmen von dir zu sehen bekommt.
- ➔ große Sorgfalt nötig
- ➔ Der Empfänger möchte sich ein Bild von dir machen, um entscheiden zu können, ob du zum Ausbildungsplatz passt.

**Checkliste  
Bewerbungsanschreiben**

- deine Kontaktdaten  
(Wohnadresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse)
- vollständiger Unternehmensname
- Ort, Datum
- zuständiger Ansprechpartner  
(auf Homepage suchen / per Telefon erfragen)
- korrekte Bezeichnung des Ausbildungsberufes
- persönliche Stärken, anstatt Standardfloskeln
- Unterschrift (einscannen oder direkt digital)

Quelle: IHK Ausbildungs-GmbH

Mareike Musterfrau | Hadwigstr. 2a | 78244 Singen | 01520 1234567 | mareike\_musterfrau@web.de

Fotostudio Objektiv  
Martin Pfeil  
Singener Str. 123  
78224 Singen

Singen, 10. September 2024

**Ihre Stellenanzeige aus dem Singener Wochenblatt | Ausbildung zum Fotografen**  
Unser Telefongespräch am 9. September 2024

Sehr geehrter Herr Pfeil,

vielen Dank für das informative Telefongespräch am Montag, das meinen Wunsch, eine Ausbildung bei Ihnen zu machen, bekräftigt hat. Im vergangenen Jahr habe ich die Höhere Handelsschule mit der Fachhochschulreife abgeschlossen und im Anschluss zehn Monate lang die USA bereist. Nun bewerbe ich mich für den Ausbildungsbeginn am 01. September 2025.

Seit über zehn Jahren beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit der Fotografie. Schon früh hatte ich die Gelegenheit, einer befreundeten Fotografin bei Auftragsarbeiten zu assistieren und habe dabei einen Blick für Motive entwickelt. In einem Fotokurs des Singener Jugendzentrums habe ich gelernt, schwarz-weiße wie auch farbige Bilder zu entwickeln und zu vergrößern. Meine Begeisterung für das Fach Chemie bildet eine gute Grundlage für die Arbeit im Labor. Seit circa fünf Jahren fotografiere ich ausschließlich digital und kann nicht nur mit meiner Spiegelreflexkamera, sondern auch mit gängigen Bildbearbeitungsprogrammen wie Photoshop sicher umgehen.

Bei einem Praktikum im Flexi-Fotshop konnte ich darüber hinaus meine Kontaktsicherheit im Umgang mit Kunden unter Beweis stellen. Durch meinen Auslandsaufenthalt, den ich selbst organisiert habe, bin ich belastbar und flexibel geworden.

Wie ich Ihrer Webseite entnommen habe, liegt Ihr Schwerpunkt im Bereich der Portätfotografie. Hieran reizen mich vor allem der Kundenkontakt und die Möglichkeit, jeden Einzelnen individuell in Szene zu setzen. Mein PKW-Führerschein macht mich mobil. Gerne würde ich mich mit großem Engagement in Ihr Fototeam einbringen, um das von der Pike auf zu lernen, was schon lange mein Hobby ist.

Ich freue mich, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen, um einander kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen  
*Mareike Musterfrau*  
Mareike Musterfrau

Anlagen

- MUSTER -

**Tipp:**  
benutze eine seriöse E-Mail Adresse  
(nicht party-pirat@wasauchimmer.de)

genaue Bezeichnung der Ausbildungsstelle  
Angabe wo du die Stellenanzeige gefunden hast  
ggf. Datum eines bereits geführten Telefongesprächs

Grund des Anschreibens  
-> Bezugnahme Stellenanzeige

Motivation,  
Erfahrungen,  
Stärken,  
besondere Kenntnisse  
  
-> für Ausbildungsberuf relevant

Kenntnisse über das Unternehmen  
-> Warum bewirbst du dich genau dort?

Bitte um ein Vorstellungsgespräch

Anlagen: immer gerade und sauber einscannen  
z.B. Abschlusszeugnis, Praktikumszeugnisse,  
Arbeitszeugnisse, Zertifikate

WOCHENBLATT

Ausbildungsplatz aus Alu:

# MEINE LEICHTESTE ENTSCHEIDUNG.

Komm zu uns und mach deine Ausbildung oder dein Studium bei Constellium. Wir walzen, pressen und bearbeiten täglich hunderte Tonnen Aluminium. In Singen, Gottmadingen und in Zukunft. Aluminium ist nämlich unendlich recycelbar und schon heute unersetzlich in vielen Branchen.

**Constellium. Zukunft leicht gemacht.**

### Duale Studienangebote und kaufmännische Berufe:

- Bachelor of Arts (B. A.) m/w/d Betriebswirtschaft – Industrie / Controlling und Consulting
- Industriekaufmann m/w/d mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriekaufmann m/w/d
- Bachelor of Science (B. Sc.) m/w/d Wirtschaftsinformatik – Business Engineering / Application Management
- Fachinformatiker m/w/d Systemintegration
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d Elektrotechnik und Informationstechnik – Automation
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d Maschinenbau – Produktionstechnik / Allgemeiner Maschinenbau / Konstruktion und Entwicklung

### Gewerblich-technische Berufe:

- Industriemechaniker m/w/d
- Mechatroniker m/w/d
- Verfahrenstechnologe m/w/d Nichteisenmetallumformung
- Werkstoffprüfer m/w/d Metalltechnik

Die Ausbildungen in gewerblich-technischen Berufen werden durch Constellium in enger Kooperation mit Amcor durchgeführt.

Weitere Informationen und Kontakt findest du hier:





## Lehrersport am BSZ

# Mit Sport am Freitag entspannter in`s Wochenende

Das Kollegium in Bewegung bringen und ihnen so etwas Gutes tun: Das ist das Ziel der Sportlehrer Max Wolf, Steve Herold und Simon Schelb. Seit knapp einem Jahr gibt es deswegen dort das Angebot zum LehrerInnenport: Freitags ab 13.30 Uhr gibt es in der eigenen Sporthalle die Möglichkeit, sich in einer wöchentlich wechselnden Sportart auszuprobieren.

Das Angebot hat mehrere Vorteile für die Teilnehmenden: Einerseits stärkt das Sportangebot das Gemeinschaftsgefühl im Kollegium des BSZ. Andererseits profitiere auch der Einzelne davon, meint Max Wolf: Die LehrerInnen können hier etwas Gutes für ihr körperliches und mentales Wohlbefinden tun. Aktuell nehmen an dem wöchentlichen

Sportangebot laut Wolf bis zu zehn Personen teil. „Die Rückmeldungen der Leute, die da sind, sind stets positiv.“

Die Krux dabei: Nach Unterrichtsende am Freitag lockt für viele im Kollegium bereits das Wochenende. Daher erwägt das Organisationsteam einen anderen Termin in der Schulwoche zu suchen oder die Treffen zweiwöchentlich anzubie-

Begonnen werde jeweils mit einer Aufwärmrunde, erklärt Max Wolf. Danach stehen spielerische Sportarten wie Volleyball, Tischtennis oder Badminton im Fokus. „So kann nach der durchaus anstrengenden Woche der Kopf freigemacht werden“, so Wolf. Die ausgewählten Sportarten haben eine geringe Hemmschwelle, damit das Angebot für alle möglichst zugänglich ist. „Der Spaß steht im Vordergrund, aber irgendwann steigert man sich dann schon rein“, schildert Max Wolf lachend seine eigenen Erfahrungen. „Am Ende sind dann aber immer noch alle Freunde.“



Max Wolf (im Bild) hat sich zusammen mit seinen Kollegen Simon Schelb und Steve Herold vorgenommen, die Kolleginnen und Kollegen des BSZ Stockach in Bewegung zu bringen.  
swb-Bild: Anja Kurz



Beim freiwilligen Sportangebot treffen sich Lehrerinnen und Lehrer des BSZ Stockach in der schuleigenen Sporthalle, um zum Abschluss der Woche noch Bewegung in ihren Tag zu bringen.  
swb-Bild: BSZ Stockach

ten, um damit die Interessenten besser zu bündeln.

„Vielleicht wollen wir auch mal andere Sachen anbieten. Zum Beispiel, um die Fitness weiterzuentwickeln“, ergänzt Steve Herold. Ein Zirkeltraining sei für einige Personen aus dem Kollegium attraktiver, für andere weniger interessant. Klar ist für das Dreier-Team, dass sie ein gewisses Maß an Wissen für das haben wollen, was sie den LehrerInnen an Sport anbieten.

Im Bereich Fitness etwa hätten Wolf, Herold und Schelb bereits berufliche Erfahrungen gesammelt.

Das Angebot ist Teil des Entwicklungskompasses des BSZ Stockach. In verschiedenen Bereichen, von Nachhaltigkeit bis zur persönlichen Weiterbildung, hat sich das Kollegium Ziele gesetzt.

Das Gesundheitsmanagement, mit dem Sportangebot als Teil-

aspekt, zählt zum Kompass-Bereich „aktive Entspannung“.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement gebe es, anders als bei Unternehmen, nicht, erklärt Max Wolf: „Die Schule ist ein kleiner Mikroorganismus, da muss man sich um alles selbst kümmern.“ Eine weitere Idee der drei Sportlehrer ist daher ein Leitfaden mit einigen Übungen, die ihre KollegInnen eigenständig machen können. Anja Kurz



KNDS Deutschland Mission Electronics GmbH ist ein IT-Systemhaus im Sicherheits- und Verteidigungsumfeld. Als Tochterunternehmen der KNDS Deutschland GmbH & Co KG entwickelt der Elektronikspezialist vom Bodensee seit mehr als vier Jahrzehnten komplexe und gehärtete IT-Systeme in Hardware und Software in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Als langjähriger Partner der Bundeswehr bilden die Lösungen aus dem Konstanzer Systemhaus das digitale Rückgrat der Kampffahrzeuge des Heeres.

Zum 1. Oktober 2025 bieten wir am KNDS-Standort Konstanz folgenden Bachelor-Studiengang an:

### / Duales Studium – Informationstechnik (m/w/d)

Das Duale Studium erfolgt in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Campus Friedrichshafen).

Während der dreijährigen Studienzeit erhalten Sie eine umfassende Betreuung und Vorbereitung auf Ihre Prüfung durch kompetente und motivierte Kollegen und Kolleginnen. Es erwarten Sie interessante Aufgaben an spezialisierten Produkten in einem boomenden Wirtschaftssektor sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Ihre Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem bayerischen IG-Metalltarif.

Weitere Informationen über KNDS Deutschland Mission Electronics und über die Ausbildungsplätze erhalten Sie auf unserer Homepage unter [knds-electronics.de](https://knds-electronics.de)

Bewerben Sie sich bitte über das Karriereportal der KNDS-Gruppe, das Sie unter [knds-electronics.de/jobs](https://knds-electronics.de/jobs) finden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Warth, Personalreferentin, unter der Telefonnummer 07531/808-4229.

KNDS Deutschland  
Mission Electronics GmbH  
Max-Stromeyer-Str. 116 • 78467 Konstanz  
[knds-electronics.de](https://knds-electronics.de)

**KNDS**

**ZORN**  
Maschinenbau

# GRÖSSE

## beweisen!

DANN BEWIRB  
DICH JETZT

AUSBILDUNG

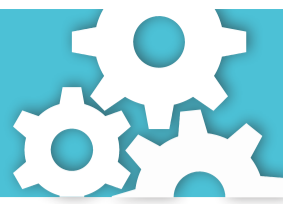
- **Industriemechaniker**
- **Mechatroniker**

Wir formen nicht nur Maschinen für den Mikroeinsatz, sondern auch **vielversprechende Karrieren.**

ZORN Maschinenbau GmbH  
Höllstraße 11  
78333 Stockach

07771 87373-140  
[job@zorn-maschinenbau.com](mailto:job@zorn-maschinenbau.com)

AZUBI  
STELLEN



## »Wir verändern die Schule positiv«

Das Berufsschulzentrum Stockach hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern will man sich dort für eine bessere Zukunft engagieren. Ein wichtiger Schritt war da auch die Mitgliedschaft im BNE-Schulnetzwerk Baden-Württemberg. Als eine der ersten beruflichen Schulen bietet das BSZ damit „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Hintergrund sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. „Eines davon, das Strategic Development Goal 4, steht für hochwertige Bildung und das passt natürlich wie die Faust aufs Auge“, erklärt Lehrer Alexander Kupferschmied. „Wie schaffen wir es, Bildung hochwertig zu gestalten? Das ist unser Ansatzpunkt und unser Fokus.“ Hochwertige Bildung funktioniert nur, wenn sie ganzheitlich ist, meint Kupferschmied. „Ganzheitlich im Sinne von überfachlichen Kompetenzen. Mit Stresssituationen umgehen, Verantwortung übernehmen, die Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszuschauen.“

Ein praktisches Beispiel dafür ist der Schülerkiosk, bei dem die Schülerschaft eingebunden ist und die Schülerinnen und Schüler auch Verantwortung übernehmen. „Ein ganz großes Format, das im Zuge der BNE entstanden ist, ist der Freiday. Ein freies Format, bei dem die Schüler selbstständig Projekte initiieren und eigenverantwortlich umsetzen sollen“, so Alexander Kupferschmied weiter. „Ein Beispiel dafür ist ein Zebrastrifen, der vor der Schule eingerichtet werden soll“, ergänzt Lehrerin Isabel Raff.

Ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsfähiger Schule ist das BSZ mit der Bewerbung für das dreijährige Innolab des Bundesministeriums. Hier geht es darum, Konzepte zu entwickeln, die die Schule zukunftsfähig ausgestalten und bei denen Formate entspringen, die auch auf andere Schulen transportiert werden können. Unter 200 Bewerberinnen wurde das BSZ

Stockach dann auch als eine von 50 Schulen ausgewählt, an Innolab teilzunehmen.

### Projekt in Kooperation mit Uni Konstanz

„Das schließt jetzt wieder ein bisschen den Kreis zur BNE“, sagt Alexander Kupferschmied. „Weil unser Ansatzpunkt in der Bewerbung war im Endeffekt die Frage, wie wir es schaffen, die Schüler stärker mit einzubeziehen.“ Denn ein großer Teil des Lebens spielt sich an der Schule ab und die soll eben nicht nur zum Lernen da sein.

Konkret haben die Verantwortlichen zwei Formate im Kopf: Einerseits ein Projekttag zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung, der von Grund auf von Schülern geplant und gestaltet werden soll. Beim zweiten Format soll es dann in Richtung außerunterrichtlicher Aktivität und Partizipation gehen. Hier sollen Schüler-für-Schüler-Formate für Prüfungsvorbereitungen ausprobiert werden.

Um zu sehen, ob die Initiativen einen positiven Effekt haben, plant das BSZ eine Kooperation mit der Universität Konstanz. „Sie hat Werkzeuge, um mit Umfragen, mit Untersuchungen festzustellen, ob es Effekte gibt“, erklärt Lehrer Wilko Mattern. „Dort gibt es auch schon einiges an Erfahrung.“

Weitere Initiativen oder Formate könnten folgen. „Es ist ein wachsender Prozess“, sagt Alexander Kupferschmied. Ideen gebe es, was sich umsetzen lässt werde sich zeigen. „Auch ein Scheitern ist möglich.“ Aber: „Ich bin mir sicher, dass viele der Projekte und Strukturen, die wir jetzt aufstellen, auch über diese drei Jahre hinweg wirken werden“, ist Wilko Mattern überzeugt. „Und ich glaube, viele Projekte, die jetzt entstehen werden, werden weitergeführt, sodass wir die Schule positiv verändern.“

Tobias Lange



Alexander Kupferschmied (von links), Isabel Raff und Wilko Mattern vor der Schülerkiosk, der im Zuge von Freiday entstanden ist, was wiederum dem BNE entsprang. swb-Bild: Tobias Lange



### Was ist die Aufgabe des BNE Schulnetzwerks?

Das BNE-Schulnetzwerk bringt in Baden-Württemberg Schulen zusammen, die zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele vorantreiben wollen. Zu diesen Zielen gehören neben Klimathemen auch Gleichberechtigung oder Gesundheit.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet dabei nicht nur, dass sich die Schulen selbst anhand der Ziele aufstellen. Kinder und Jugendliche kommen so bereits früh mit einer nachhaltigen Denkweise in Kontakt und sind sich der entsprechenden Themen auch in ihrem weiteren Leben bewusst.



FORTSCHRITT DURCH LEICHTIGKEIT.



**DEINE ZUKUNFT IST GANZ LEICHT**

**VERFAHRENSTECHNOLOGE (m/w/d)**

**INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)**

**ZERSPANUNGSMECHANIKER (m/w/d)**

**INDUSTRIEKAUFLEUTE (m/w/d)**

**DHBW-STUDIUM:**

**BWL - DIGITAL BUSINESS MANAGEMENT**

**BWL - INDUSTRIE**

**MASCHINENBAU**

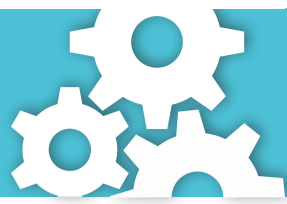
**WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**

Besuche uns auf dem  
**Karrieretag**  
in Stockach



Mehr auf: [karriere.leiber.com](http://karriere.leiber.com)

LEIBER Group GmbH & Co. KG • Rudolf-Diesel-Straße 1-3 • 78576 Emmingen-Liptingen • [www.leiber.com](http://www.leiber.com)



# Förderprogramm Erasmus+ Das Plus für die internationale Berufsschule

Es ist offiziell: Das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) ist Teil des EU-Förderprogramms Erasmus+. Das bedeutet, es stehen bis 2027 Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung, um internationale Projekte mit anderen Schulen auf die Beine zu stellen.

Im Zentrum steht dabei der Austausch, also die Möglichkeit für Schüler und Lehrer im Ausland internationale Erfahrungen zu sammeln. Ganz neu ist Erasmus+ für das BSZ nicht. Bereits zwischen 2019 und 2022 war man Partner einer polnischen Schule und konnte sich dabei auch mit je einer Schule aus Irland und Portugal austauschen. „Damals hat man reinschnuppern können und das hat einfach auch Geschmack auf mehr gemacht“, meint Kathrin Dreher. Denn als selbst akkreditierte Schule kann das BSZ nun selbst Projekte gestalten und ausführen.

„Erasmus+ ermöglicht uns jetzt bis 2027 jedes Jahr Schülergruppen und Lehrer ins Ausland zu schicken. Daher ist diese Akkreditierung natürlich ein echter Mehrwert für unser BSZ“, sagt Dreher. Zusammen mit Andreas Maier, Franziska Laqua und der Hauptverantwortlichen Caroline Locherer bildet sie das „Team Erasmus“. Das arbeitsintensive Projekt müsse aber auch vom restlichen Kollegium mitgetragen werden.

„Es ist nicht einfach, so eine Akkreditierung zu bekommen“, verdeutlicht Kathrin Dreher. Die Plätze sind limitiert. Außerdem muss jede Schule unter anderem aufzeigen, wie sie die Organisation von Erasmus+ in-

tern stemmen will und in ihrer Bewerbung konkrete Ziele und eine Vision definieren. „In den Sommerferien hat uns das einige Nachmittage gekostet und auch anschließend,

„Migration ist an unserer Schule ein tägliches Thema“, betont Dreher. Verschiedene kulturelle Hintergründe treffen in den

tern und dabei mit einer Sprache umgehen müssen, die nicht die Muttersprache ist: Diese Art

lernen. Auch Impulse anderer Schulen im Umgang mit Mig-

nagement - mit einem verpflichtenden, vierwöchigen Auslandspraktikum. Zwar hätten viele Unternehmen, bei denen die Auszubildenden beschäftigt sind, Kontakte ins Ausland, berichtet Kathrin Dreher. Erasmus+ ermögliche es der Schule, den Azubis, die diese Möglichkeiten nicht haben, finanziell unter die Arme zu greifen.

Andererseits können ganze Klassen oder Schülergruppen ins Ausland geschickt werden. Neben Werten wie Offenheit, Toleranz und interkulturellen Kompetenzen könne dabei laut Dreher auch das sprachliche Wissen abseits des Klassenzimmers vertieft werden: „Sprachunterricht an der Schule ist das eine, aber die Anwendung ist dann das andere.“ Diese Erfahrungen können die Schüler für einen heute weitgehend internationalen Berufsalltag vorbereiten.

Erste Ideen für Projekte müssen die Lehrkräfte jetzt ausarbeiten, denn im Februar müssen die Gelder für das erste Jahr beantragt werden. Ab Juni starten dann die Projekte, so Kathrin Dreher. Naheliegender sind Projekte mit Schulen in Spanien und Frankreich, da diese Sprachen am BSZ unterrichtet werden. Aber auch andere Länder kommen infrage, mit der gemeinsamen Sprache Englisch.

Immer wieder betont Dreher, Laqua und Maier die Bedeutung der Akkreditierung für das BSZ. „Wir sind schon wieder in diesem Arbeitsmodus, deswegen kommt das vielleicht nicht so rüber“, sagt Andreas Maier zur Akkreditierung. „Aber wir haben uns riesig gefreut.“ Es sei ein Aushängeschild und biete der Schule viele Möglichkeiten.  
Anja Kurz



Viele Stunden an Arbeit hat das „Team Erasmus“ (von links) Franziska Laqua, Andreas Maier, Caroline Locherer und Kathrin Dreher in die Bewerbung für eine Erasmus+ Akkreditierung gesteckt. Wenige Tage vor dem Karrieretag wurde die Mühe belohnt und die Lehrkräfte konnten die Sektorkorken knallen lassen. swb-Bild: BSZ Stockach

als die Schule gestartet ist. Das BSZ hat drei Ziele: Inklusion und Migration, Nachhaltigkeit, sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen. Diese Ziele werden schon jetzt an der Schule vorangetrieben, Erasmus+ soll das noch verstärken. Dennoch bezeichnet Andreas Maier den Weg zur Akkreditierung auch als „Selbstfindungsprozess“ für die Schule.

Klassen aufeinander. „Wir wollen die Herausforderung dieser Diversität wahrnehmen.“ Erasmus+ helfe über die Austausch ein Verständnis für die unterschiedlichen Herkünfte und Kulturen zu schaffen. „Wir definieren Respekt und Achtung als Ziel dieses Erasmus-Programms.“

Gerade die Möglichkeit eines Perspektivwechsels wird von Lehrerin Franziska Laqua dabei hervorgehoben. Den Alltag in einer fremden Kultur meis-

von Erfahrung könne Schülern und Lehrern zumindest annähernd zeigen, wie sich ein Leben in einem fremden Land anfühlt und damit auch das Verständnis füreinander stärken.

Die Aufenthalte im Ausland werden bei Erasmus+ als „Mobilitäten“ bezeichnet. Hier können zwei verschiedene Formen unterschieden werden. Beim sogenannten „Jobshadowing“ gehen Lehrer alleine in ein anderes Land. Sie können dort zum Beispiel andere Unterrichtskonzepte und -ansätze kennen-

ration bringt Kathrin Dreher an. „Das soll wirklich für alle Lehrkräfte sein, nicht nur die Sprachlehrer“, erklärt sie, denn es könne auch jeder Fachbereich von dieser Erfahrung profitieren. Im ersten Jahr soll das Jobshadowing für fünf bis sieben Lehrkräfte ermöglicht werden.

Zwei verschiedene Modelle gibt es für Projekte mit Schülern im Ausland. Einerseits betreffe das die Ausbildung für Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation - dem internationalen oder europäischen Wirtschaftsma-

## Ausbildung

Informiere dich am Karrieretag an unserem Stand! Wir bilden technische und kaufmännische Berufe aus!

Vor Ort **Schnupper-Termin** vereinbaren!



**Fidel Dreher GmbH**  
Industriestraße 28  
78333 Stockach

CHIRON Group

WIR  
MACHEN  
ZUKUNFT.

MIT DIR!

Online-Bewerbung →  
[www.chiron-group.com](http://www.chiron-group.com)



Bring Spannung in Dein Leben  
und werde unser **Held!**

Bewirb Dich jetzt für eine sichere Ausbildungsstelle als

**Elektroniker (m/w/d)**  
für Energie- und Gebäudetechnik

Dein Profil:

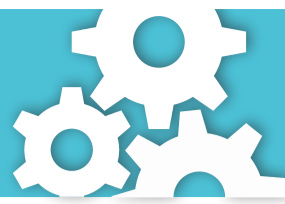
- Abgeschlossene Schulbildung
- Eine offene und freundliche Art
- Motiviert und interessiert, den Beruf zu erlernen

Gerne bieten wir Praktikumsplätze an!



Bewerbungen per Mail  
oder Post an Herrn Schrödl:  
[elektrotechnik-schroedl@t-online.de](mailto:elektrotechnik-schroedl@t-online.de)

Elektrotechnik Schrödl GmbH | Kalkgrube 22 | 78250 Tengen | 07736/9280 -0



## Hineinschnuppern in die Berufe-Welt



Für Lea Duffrin (von links), Johanna Klotz und Aylin Klesel war das Praktikum eine ideale Möglichkeit, den eigenen Plan zu bestärken und Neues kennenzulernen. swb-Bild: Tobias Lange



Für Pascal Müller (links) haben sich mit dem Praktikum neue Perspektiven eröffnet. Jan Golosch sieht seinen Plan für die berufliche Zukunft durch das Praktikum bestärkt. swb-Bild: Tobias Lange

Die Wahl des Berufs ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines Menschen. Vor der Entscheidung steht aber oftmals ein gewisses Maß an Unsicherheit, ob die Arbeit auch zu einem passt. Hier bieten Praktika eine gute Möglichkeit, in einen Beruf hineinzuschnuppern. Auf welche Weise sie von diesen praktischen Erfahrungen in einem potenziellen späteren Beruf profitieren, zeigt das Gespräch mit ein paar Schülerinnen und Schülern des Berufsschulzentrums Stockach.

Am BSZ gehört ein Praktikum fest zum Berufskolleg I dazu. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die freie Wahl, wo sie das Praktikum absolvieren möchten. Die 16 Jahre alte Johanna Klotz ist angehende Industriekauffrau und wählte die ETO in Stockach. „Ich wusste schon vor meinem Praktikum, dass ich die Ausbildung machen will“, sagt sie. Sie hatte bereits ein Praktikum hinter sich. „Jetzt hatte ich nochmal die Chance, mir einen anderen Betrieb anzusehen.“

### Ausschlussprinzip

Etwas weiter weg zog es die 17-jährige Aylin Klesel: Sie absolvierte ein Praktikum als Eventmanagerin bei OMS Event in Bremen. Ihre Zukunft sieht sie zwar in einem anderen Beruf – „eher so Polizei oder Zoll“. Doch wollte sie noch etwas anderes kennenlernen. „Es war spannend, mal was ganz anderes zu erleben.“ Das Praktikum hat aber auch gezeigt: „Ich kann mir nicht vorstellen, das beruflich zu machen. Da sind Praktika eine Möglichkeit, Dinge kennenzulernen, die man dann ausschließen kann.“

Noch unentschieden, was die berufliche Laufbahn angeht, zeigte sich Lea Duffrin. Die 16-Jährige absolvierte ein Praktikum als Bürokauffrau bei Erango in Singen. „Ich wusste nicht genau, ob ich in die kaufmännische Richtung gehen möchte“, sagt sie. „Deswegen habe ich mir das angeguckt und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe tolle Dinge kennengelernt.“

### Praktika eröffnen neue Perspektiven

Positive Erfahrungen gemacht hat auch der 17 Jahre alte Pascal Müller, der die Arbeit im Stockacher Rathaus kennenlernen durfte. „Durch das Praktikum habe ich neue Perspektiven gewonnen“, sagt er rückblickend. „Ich kann mir gut vorstellen, im Rathaus zu arbeiten. Ohne das Praktikum wäre ich nicht darauf gekommen.“

Mit einem Plan für seine Zukunft ist Jan Golosch, ebenfalls 17 Jahre alt, in sein Praktikum beim Autohaus Happel & Messmer in Stockach gegangen. „Das Praktikum, und zu sehen wie das alles abläuft, hat den Plan nochmal verstärkt.“

### Alle Möglichkeiten

Einigkeit herrscht bei den fünf Schülerinnen und Schülern darüber, dass sie das Praktikum weitergebracht hat. Davon sind auch die Lehrerinnen und Lehrer überzeugt, die die Schüler betreuen. „Das tolle an einem Praktikum ist, dass man in jeden Beruf hineinschnuppern kann“, sagt Daniela Wenger. Sie hält es deshalb auch für sinnvoll, dass das Praktikum verpflichtend ist.

Zu dem Praktikum gehört aber nicht nur die praktische Erfahrung im Betrieb, sondern auch das Teilen der eigenen Erfahrung im Klassenzimmer. Sie müssen einen Tätigkeitsbericht schreiben und nach der Berufserfahrung eine Präsentation vor der Klasse halten.

Tobias Lange



## JETZT FÜR 2025 BEWERBEN



## AUSBILDUNG, ERFOLG, RIEKER.

[www.rieker.com/de/ausbildung](http://www.rieker.com/de/ausbildung)

### UNSERE AUSBILDUNGS- UND STUDIENPLÄTZE:

- **Industriekaufmann/-frau** Zusatzqualifikation möglich
- **Bachelor of Arts (DH) BWL Industrie**
- **Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation**
- **Schuhfertiger/-in**

### WAS ES BEI UNS ON TOP GIBT:



Mehrwöchige Auslandsaufenthalte



Starkes Azubiteam mit erstklassigem Teamgeist und Zusammenhalt



Firmen-Fitnessprogramm Hansefit

▶ und vieles mehr...



Jährlicher Azubiausflug und weitere Events

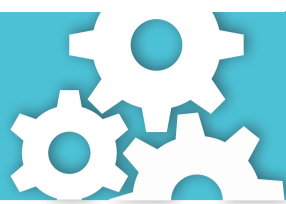
### DEINE ANSPRECHPARTNERIN:

Lisa Butsch, Ausbildungsleiterin  
ausbildung@rieker.net, Tel.: +49 7462/201-0

**Rieker Schuh GmbH**  
Gänsäcker 31, 78532 Tuttlingen



**ERFAHRE HIER MEHR**



# Erziehung, Pflege und Co Soziale Berufe stärken den Wirtschaftsstandort



Bild: vejob - stock.adobe.com



Quizfrage: Welcher dieser drei Berufe nutzt der deutschen Wirtschaft am meisten? Statt komplizierter Studien und vieler Zahlen sollte die Antwort ganz simpel sein: Alle. Denn am Ende profitieren sie voneinander und sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden.  
swb-Bilder: Photographee.eu - sirichai - zinkevych - stock.adobe.com

In kaum einer Berufsgruppe klappt die Lücke an benötigten und vorhandenen Fachkräften so weit auseinander, wie bei den sozialen Berufen. Das bestätigte auch eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Darin wurde unter anderem anhand von Daten aus dem Jahr 2023 aufgeschlüsselt, in welchen Berufen am meisten Fachkräfte fehlen. Auf Platz eins, noch vor handwerklichen Berufen, sind dort soziale Berufsfelder zu finden. Und unter den zehn Fachberufen, in denen am dringendsten Personal gesucht wird, befinden sich an erster Stelle Kindererzieher, an zweiter Stelle Sozialarbeiter, an vierter Stelle Kranken- und an sechster Stelle Altenpflegekräfte.

Die große Lücke ist - angesichts vieler Schlagzeilen zu schlech-

ter Bezahlung, unregelmäßigen Arbeitszeiten und einem fordernden Berufsalltag - auch kaum verwunderlich. Gleichzeitig hört man aber auch immer wieder, wie erfüllend die Arbeit ist.

Ganz egal ob sich der Alltag darum dreht, Kleinkindern grundlegende Fähigkeiten beizubringen oder darum, älteren Menschen in ihrem eigenen Alltag zur Seite zu stehen. Egal ob es darum geht, Menschen wieder auf die rechte Bahn und in ein „normales“ Leben zu verhelfen oder darum, zur Gesundheit anderer beizutragen. Feststeht, dass soziale Berufe - welch Wunder - sozial sind.

Das bedeutet wer hier arbeitet, hat direkten Einfluss auf das Leben anderer, im Positiven, wie im Negativen. Damit einher

geht eine entsprechende Verantwortung, jeder Tag steckt am Ende auch voller ethischer, moralischer Fragen. Damit das gelingen kann, ist Empathie definitiv eine Grundvoraussetzung. Wer sich nicht in andere Menschen und deren Perspektive, Leiden oder Geschichte hineinversetzen kann oder will, wird hier sicher weder sich noch andere wirklich glücklich machen.

Viel diskutiert ist mittlerweile im Industrieland und Wirtschaftsstandort Deutschland die Deindustrialisierung. Der Ruf nach mehr handfester Arbeit und weniger Dienstleistung ist dabei aber zu einfach. Zugegeben, im Bereich der Alten-

pflege geht es wohl eher um die Wertschätzung für die Leistung der vorigen Generationen. Doch in den anderen drei oben genannten Fachkräfte-Hauptbaustellen sind die Auswirkungen recht naheliegend.

Kinderbetreuung: Wer seinen Sprössling unzuverlässig, unregelmäßig und zeitlich eingeschränkt in Betreuung bringen kann, wird weniger arbeiten. Sozialarbeiter: Menschen die mit Vorbelastungen leben, denen vielleicht berufliche und schulische Qualifikationen fehlen, die kein stabiles soziales Umfeld, dazu noch psychische Belastungen haben, kann hier in einen geregelten Alltag mit einem festen Job geholfen wer-

den. Krankenpflege: Die Gesundheit wirkt sich direkt auf die eigene Leistungsfähigkeit aus, wer schon länger auf einen (Fach)Arzttermin wartet, wird wahrscheinlich nicht sein volles Potenzial abrufen können oder länger bei seinem Arbeitgeber ausfallen.

Gerade soziale Berufe sind aber eine unfassbar große Stellschraube für die deutsche Wirtschaft. Sicher gibt es Berufsfelder, deren Sinnhaftigkeit hinterfragt werden kann. Das gilt aber für alle Branchen gleichermaßen und auf die meisten sozialen Berufe trifft das bestimmt nicht zu. Dort steckt genauso ein Hebel zur Stärkung der Wirtschaft, wie im Handwerk oder in der Industrie. Weil Jede und Jeder in diesen Beru-

fen so viele Menschen auf positive Weise beeinflussen kann - wenn sie und er die Möglichkeiten haben. Diese Möglichkeiten sind in den vergangenen Jahren durchaus kleiner geworden. Um das zu erkennen, reicht schon ein Blick auf die langen Kitaplatz-Wartelisten im Landkreis.

Was dafür der Grund ist? Genau: der Fachkräftemangel. Aber weil Not bekanntermaßen erfinderisch macht, hat das auch zu kreativen Lösungen und Modellen geführt. Denn Menschen werden immer andere Menschen brauchen. Und daher wird die Menschheit auch immer Menschen in sozialen Berufen brauchen.

Anja Kurz



**Starte jetzt  
Deine Ausbildung  
bei uns!**

Stand 30

[www.caritas-singen-hegau.de](http://www.caritas-singen-hegau.de)  
Caritas Singen-Hegau · Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen



**Ausbildung zum/zur  
Heilerziehungspfleger\*in (HEP)**

Fachkräfte mit sozialpädagogisch-heilpädagogischer und pflegerischer Ausbildung, die Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen unterstützen.

Infoabend: 19.02., 28.04 & 21.05 jeweils um 17 Uhr / 31.03.2025 um 18 Uhr

marianum-hegna.de | marianumhegna | marianum\_hegna | @marianum\_hegna

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ



www.mehrweg-ist-klimaschutz.de



Eine sinnstiftende Aufgabe ist Dir ein besonderes Anliegen? Du möchtest Teil einer vielseitigen Gemeinschaft sein? Gebe Kindern eine Zukunft und komme in unser Team!

**Ausbildung und Studium**

- Ausbildung zum/zur Jugend- und Heimerzieher:in
- Duales Studium: B.A. Foodmanagement und B.A. Soziale Arbeit
- Fachverkäufer:in im Lebensmittelhandwerk
- Verkäufer:in
- Tischler:in
- Maler:in- und Lackierer:in
- Bäcker:in
- Koch/Köchin
- Hauswirtschafter:in
- Landwirt:in
- Gärtner:in

**Berufsorientierung**

- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
- FSJ, BFD & FÖJ

Weitere Stellenangebote: [www.pestalozzi-kinderdorf.de/stellenangebote](http://www.pestalozzi-kinderdorf.de/stellenangebote)

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.  
Pestalozzi-Kinderdorf 1 · 78333 Stockach-Wahlwies  
info@pestalozzi-kinderdorf.de · www.pestalozzi-kinderdorf.de





Wir suchen zum **01.09.2025** motivierte  
**Auszubildende zur  
Medizinischen Fachangestellten**

Neben der fachspezifischen Ausbildung (BG, Rheuma, Ortho, einschl. Kinder) werden Sie durch erfahrene MFAs auch in Assistenz für Ambulante Operationen, Röntgen, Schreiben von Gutachten, TCM und Betreuung von Rheuma-Patienten u.a. geschult.

Unser Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild:

**Dr. med. Joachim Trauth**  
Facharzt für  
**Orthopädie & Rheumatologie**  
D-Arzt (Schul- & Arbeitsunfälle)  
Sportmedizin, Akupunktur  
Ekkehardstr. 46, 78224 Singen  
Tel. 07731 / 65111  
Mail: [praxis@drtrauth.de](mailto:praxis@drtrauth.de)



#übertriffdichselbst

Mach deinen Freiwilligendienst

Jetzt über FSJ und BFD informieren und online bewerben.

freiwilligendienste-singen@caritas-dicv-fr.de  
07731 9053-35  
freiwilligendienste-caritas.de





## Soziales Engagement als Sprungbrett für die eigene Karriere Persönliche Reife mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr

Die Schulzeit ist gemeistert, der Abschluss in der Tasche. Doch wie geht es dann eigentlich weiter? Studiere ich, absolviere ich eine Ausbildung oder überbrücke ich und absolviere ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)? Gerade Letztgenanntes kann dir gerade im sozialen Bereich dabei helfen, den eigenen Pfad des Lebens sicher zu beschreiten.

### Zahlreiche Möglichkeiten

Solltest du dich nach deinem Schulabschluss nun also für ein FSJ, das generell zwischen sechs und 18 Monate dauert und aktuell mit einem monatlichen Taschengeld von 450 Euro bedacht ist, entscheiden, bietet es dir eine große Vielfalt an Möglichkeiten, sich in diesem Bereich zu beweisen. Zum einen kannst du bei einer sozialen Organisation wie beispielsweise in der Caritas, beim Deutschen Roten Kreuz oder auch bei den Johannitern sowie im Gesundheitswesen wie unter anderem in Krankenhäusern oder Rehabilitationszentren zur Unterstützung des medizinischen Personals und Patientenbetreuung arbeiten. Darüber hinaus gibt es zudem die Möglichkeit, in einer kommunalen Städte- oder Gemeindeverwalt-

ung sein FSJ zu absolvieren. Zu guter Letzt kannst du aber auch in Kinderheimen, Schulen, in der Altenpflege sowie Kindergärten oder Kindertagesstätten aktiv sein.

### Wertschätzung durch intensive Zusammenarbeit

Gerade letztgenannte Einrichtungen bieten dir die wunderbare Chance, unterschiedliche Menschen kennenzulernen und dabei in ihrem Alltag eine helfende Hand zu sein sowie ihnen dadurch ein Stück Lebensfreude zu schenken. Je intensiver die Zusammenarbeit mit diesen Menschen ist, desto größer und tiefer ist die Bande, die man hierdurch mit ihnen knüpfen kann. Ist diese Bande am Ende tief genug, werdet ihr eine große Wertschätzung nicht nur von diesen Menschen, sondern auch von euren Betreuern erfahren, was sehr stark zu eurer Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann. Solltest du dich beispielsweise für dein FSJ für einen Pflegeberuf entscheiden, gewährt dir dieser Bereich wertvolle Einblicke in die Betreuung und Unterstützung älterer Menschen, was in der späteren Pflegearbeit enorm wertvoll sein kann. Doch auch



Auch ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinderbetreuung bietet dir die Möglichkeit, als Persönlichkeit zu reifen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.  
swb-Bild: Halfpoint - stock.adobe.com

Kindergärten und Kindertagesstätten bieten dir ein vielseitiges Arbeits- und Tätigkeitsfeld. Hier unterstützt du nicht nur die ErzieherInnen bei der Gestaltung des Alltags, sondern begleitest die Kinder bei Ausflügen und kreativen Projekten und trägst dazu bei, eine liebevolle und lehrreiche Umgebung zu schaffen. Des Weiteren bist du durch den engen wie intensiven Kontakt zu den Kindern eine wichtige Bezugsperson für sie in dieser Zeit

und stärkst zudem deine Fähigkeiten im pädagogischen Bereich.

### Persönliche Weiterentwicklung

Doch nicht nur die Unterstützung anderer Menschen steht bei einem FSJ im Vordergrund. So bietet es dir die Möglichkeit, selbst als Persönlichkeit zu wachsen und neue, bisher

noch nicht erlernte Fähigkeiten zu entwickeln. In diesem einen Jahr lernst du nicht nur, für gewisse Dinge Verantwortung zu übernehmen, sondern hierdurch auch wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus ist ein FSJ das ideale Sprungbrett dafür, solltest du dich hiernach für eine Ausbildung oder doch ein Studium entscheiden. Es öffnet dir vor allem Türen zu neuen Möglichkeiten, die hel-

fen können, eigene Ziele und Träume zu verwirklichen. Zudem bietet dir das FSJ eine hervorragende Plattform dafür, dich mit Fachleuten aus den jeweiligen Bereichen zu verknüpfen und dir dadurch ein bedeutsames, persönliches Netzwerk zu schaffen, die für dich und deine berufliche Entwicklung unterstützend sein können. Philipp Findling



## Werde Pflege-Profi mit Herz!

Starte  
Deine  
Ausbildung!



Verdienst  
im 1. Jahr  
1.340 EUR mtl.



Singen  
Konstanz  
Engen  
Gailingen



Mehr Infos unter: [www.glkn.de/akademie](http://www.glkn.de/akademie)



Bild: GLKN



BOaktiv

# Berufsorientierung weitergedacht



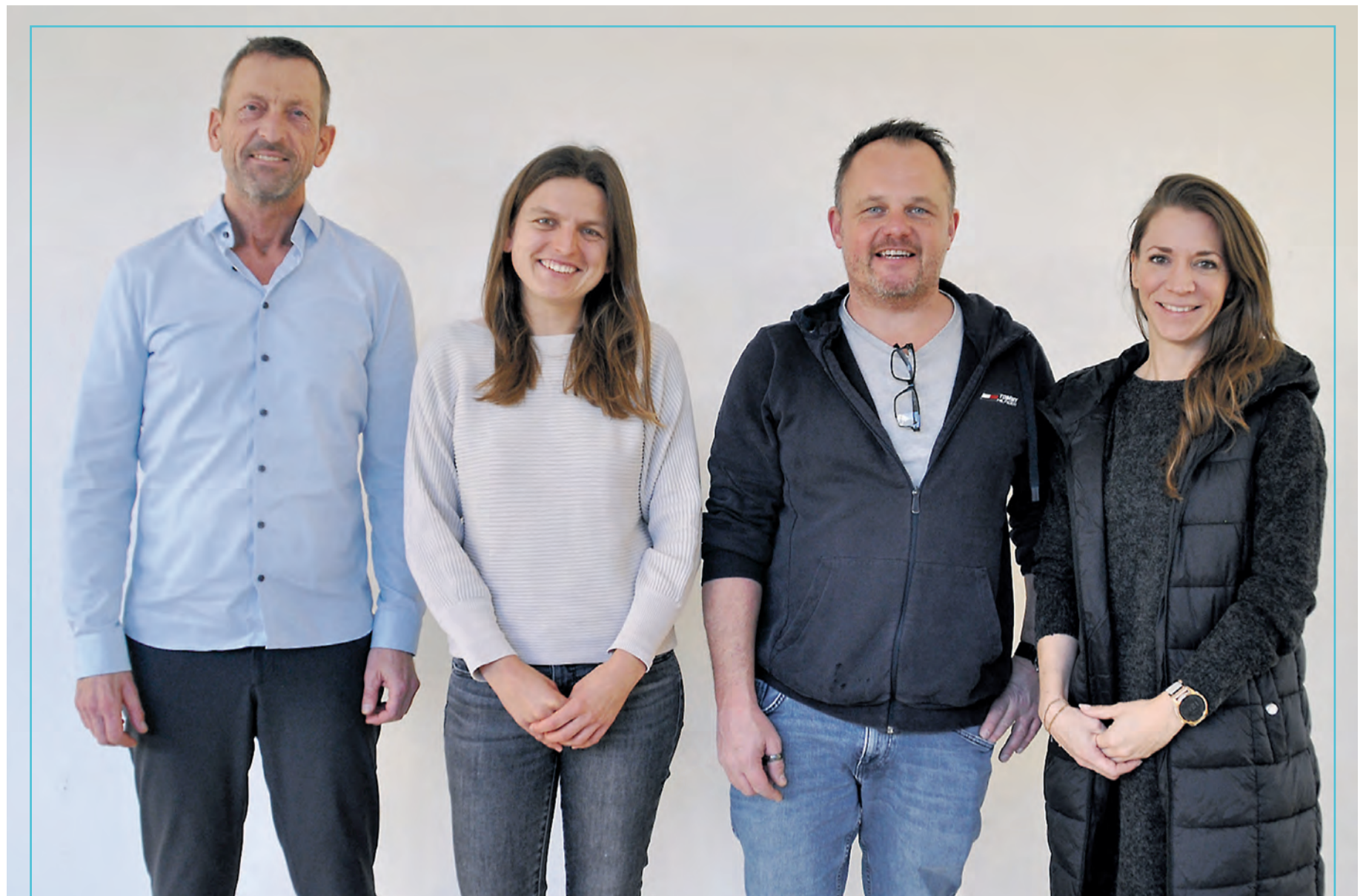
Je näher es an den Abschluss geht, desto drängender wird die Frage nach dem „danach“. Möchte ich studieren? Eine Ausbildung machen? Welcher Beruf passt zu mir? Als Unterstützer, Ratgeber und Wegweiser der Schülerinnen und Schüler nehmen Schulen und Lehrerschaft in dieser Phase eine wichtige Rolle ein. Seit kurzem soll das Landesprogramm „BOaktiv“ dem einen neuen Geist einhauchen, auch am BSZ in Stockach.

„BOaktiv soll den Übergang von der Schule in den Beruf, die schulische Weiterbildung oder in das Studium unterstützen“, erklärt Anika Herbusch. Sie ist Lehrerin am BSZ und koordiniert dort die Umsetzung des Berufsorientierungskonzepts. BOaktiv löse dabei den Vorgänger, die Kompetenzanalyse „Profil AC“, ab. Der größte Unterschied sei laut Herbusch, dass BOaktiv schulartübergreifend funktioniere. Einen großen Teil der Veränderung mache die Verknüpfung der Angebote, die die Schule schon hat, mit den Möglichkeiten der digitalen Plattform aus.

Das birgt für das BSZ aber auch seine Herausforderungen: Zwar ist die digitale Plattform, auf der die Erkenntnisse aus den verschiedenen Maßnahmen gespeichert werden, gleich. Die Maßnahmen und Möglichkeiten der verschiedenen Schularten, die sich beim BSZ unter einem Dach befinden, sind allerdings ganz unterschiedlich. Die genaue Umsetzung der Berufsorientierung werde in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den jeweiligen Schularten erarbeitet, so Anika Herbusch. Denn BOaktiv soll zwar schulartenübergreifend sein, möchte aber dennoch individueller auf den Schüler und dessen Stand in der Berufsorientierung eingehen. Über die kommenden zwei Jahre wird BOaktiv nach und nach mit den Klassen umgesetzt.

### Jeder Weg ist individuell

„Es geht darum herauszufin-



Auch an beruflichen Schulen – oder viel eher gerade dort – spielt die Orientierung über den eigenen Weg ins Arbeitsleben eine große Rolle. Damit dabei alles glatt läuft arbeiten (von links) Andreas Maier (Leiter Berufskolleg und Wirtschaftsgymnasium), Franziska Laqua (BEST-Trainerin), Dirk Archner (BOaktiv Technik) und Anika Herbusch (BOaktiv Koordinatorin) zusammen.

den: Was ist der beste Weg für jeden einzelnen Schüler?“ Dazu gebe es unterschiedliche Tests, beispielsweise zur sozialen, emotionalen oder auch digitalen Kompetenz. Aber auch berufsbezogene Tests werden eingebaut. Wie viel Theorie oder Praxis BOaktiv am Ende ausmacht, sei den Schulen selbst überlassen. Am BSZ Stockach sei das relativ ausgeglichen und auch je nach Stufe, Schulart und den daraus folgenden Möglichkeiten unterschiedlich. Angehängt sei dann immer wieder eine Beratung und ein Feedback-Gespräch, sagt Herbusch. Tests können dabei auch wiederholt werden, um Entwicklungen zu sehen.

Auch die Reflexion der Tests und Ergebnisse sei wichtig. Da-

mit kann auch eine Sackgasse in der Berufsfindung noch zu Erkenntnissen führen. Sowohl der Schüler als auch ein Beobachter, zum Beispiel eine Lehrkraft, machen diese Reflexion, um beides miteinander vergleichen zu können.

### Individueller Förderplan

Besprechen und Reflektieren bezeichnet Anika Herbusch als die wichtigsten Bausteine der Berufsorientierung: „Damit man wirklich eine Erkenntnis daraus hat.“ Daraus ergebe sich für jeden Schüler ein individueller Förderplan, mit dem besten Weg in Beruf oder Studium. Alle Testergebnisse, Dokumentationen und Erfahrungsberich-

te aus Praktika werden auf der browserbasierten Online-Plattform gespeichert. Im Falle des BSZ Stockach wird die von Lehrer Dirk Archner betreut, der für die Technik bei BOaktiv zuständig ist und Herbusch in der Koordination unterstützt. Auf ihr Profil können die Schüler selbst, sowie berechnete Lehrer zugreifen.

### Digitale Umsetzung

Die digitale Umsetzung erleichtert auch die Weitergabe der bisherigen Erkenntnisse im Falle eines Schulwechsels – zumindest, wenn der Schüler dazu das Einverständnis gibt. Wie wichtig dieses Wissen ist, verdeutlicht Andreas Maier für das

Berufskolleg, wo die Schüler teils nur ein Jahr an der Schule sind. Damit soll fast nahtlos in der Berufsorientierung weitergearbeitet werden können.

BOaktiv werde Großteils parallel zum normalen Unterricht laufen, meint Anika Herbusch. Dabei sei es zwar sowieso Pflicht, aber auch im eigenen Interesse der Schüler: „Es soll ihnen individuell helfen, ins Berufsleben zu finden.“ Zusätzlich sieht Herbusch darin eine Chance, dass Unternehmen mit unbesetzten Ausbildungsplätzen und Ausbildungssuchende besser zueinanderfinden.

Anja Kurz

### Start von BOaktiv

Im Schuljahr 2023/2024 wurde BOaktiv an Pilot-schulen getestet. Aus den Rückmeldungen wurde das Konzept weiterentwickelt. Nun wird es auf alle Schulen in Baden-Württemberg ausgeweitet. Neu im Vergleich zu Profil AC ist dabei laut Mitteilung auch das Testen der digitalen Kompetenzen. Ab dem kommenden Schuljahr (2025/2026) soll das integriert sein, die bisherige Umsetzung wird aktuell ausgetestet.

www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de

**GLEICH BEWERBEN!**  
www.olg-karlsruhe.de

Mit Recht in die Zukunft!

IHR WEG IN DIE JUSTIZ ALS

Justizfachangestellte/r (w/m/d) Dipl. Rechtspfleger/in (FH) (w/m/d) Gerichtsvollzieher/in (LL.B.) (w/m/d)

Alle Infos zu den Berufen, zur Ausbildung bei einem Gericht in Ihrer Nähe und den dualen Studiengängen finden Sie auf unserer Website: [www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de](http://www.mit-Recht-in-die-Zukunft.de)

Baden-Württemberg  
OBERLANDESGERICHT KARLSRUHE

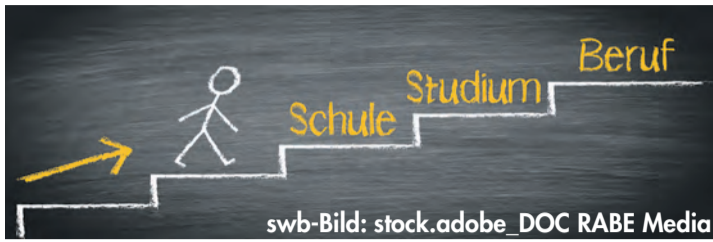
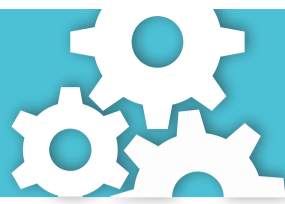
**VOLLZUGSBEAMTER / -BEAMTIN UND VERWALTUNGSBEAMTER / -BEAMTIN IM JUSTIZVOLLZUG**  
(w/m/d)

**JETZT BEWERBEN!**

WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM

JVA Konstanz  
Tel. 07531/280/2611

JUSTIZVOLLZUG BADEN-WÜRTTEMBERG  
Im Dienst der Gerechtigkeit



swb-Bild: stock.adobe\_DOC RABE Media

## Neu am BSZ – Interview mit der Lehrerin Ann-Kristin Roller »Es macht echt Spaß«

Ann-Kristin Roller ist eine neue Lehrerin am Berufsschulzentrum Stockach. Anlässlich des Karrieretags hat sie sich die Zeit genommen, um über ihren Hintergrund zu sprechen und darüber, wie sie die Schule erlebt.

**WOCHENBLATT:** Frau Roller, Sie sind eine neue Lehrkraft hier am BSZ Stockach. Sind Sie gut angekommen?

**Ann-Kristin Roller:** Das ist richtig: Ich bin aus Tuttlingen hierher versetzt worden. Und ja, ich bin sehr gut angekommen. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin zufrieden.

**WOCHENBLATT:** Sie sind seit September 2024 hier, hatten also schon ein paar Tage Zeit, das neue Umfeld kennenzulernen. Was ist das Besondere am BSZ?

**Ann-Katrin Roller:** Hier am BSZ haben wir ein sehr familiäres Umfeld. Das Kollegium ist kleiner als an meiner alten Schule, der Fritz-Erler-Schule in Tuttlingen. Dadurch ist es eben familiärer und man wird als Neuling sehr herzlich aufgenommen. Man lernt dadurch doch viel schneller, wer die Kollegen sind. Und auch die Schülerinnen und Schüler sind sehr nett. Es macht echt Spaß.

**WOCHENBLATT:** Was möchten Sie am BSZ in Stockach bewir-



Die Lehrerin Ann-Kristin Roller ist im September 2024 an das Berufsschulzentrum gewechselt. Sie erzählt, was die Schule Besonders macht. swb-Bild: privat

ken, was möchten Sie einbringen?

**Ann-Katrin Roller:** Auf jeden Fall meine Begeisterung für

meine Fächer, für BWL und Mathe. Ich möchte den Schülern auch den Spaß daran vermitteln. Und ich wünsche mir einen guten Umgang mit den

Schülern und ein herzliches Miteinander. Wir werden sehen, was die Zukunft dann noch an Aufgaben bringt.

**WOCHENBLATT:** Dann bereuen Sie den Wechsel nicht.

**Ann-Katrin Roller:** Ich bin echt total happy, dass ich den Schritt gegangen bin. Das war nach der Elternzeit mit meiner Tochter und es erleichtert natürlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stark, wenn man keine 40 Minuten im Auto sitzen muss. Die Wohnortnähe ist super und es ist eine super Schule. Also von dem her eine Win-Win-Situation.

**WOCHENBLATT:** Haben Sie das Gefühl, dass Sie sich hier am BSZ weiterentwickeln können?

**Ann-Katrin Roller:** Mit Sicherheit. An jeder Schule werden Dinge anders gemacht und es gibt immer neue Informationen. Ich bin hier jetzt auch in der Ausbildungsförderung – AV – und im VABO eingesetzt. Also habe jetzt hier doch etwas andere Einsatzbereiche. Es gibt also immer etwas Neues. Aber es macht mir Spaß und man wächst an seinen Herausforderungen. Tobias Lange

## BEST-Seminar Vorbereitung für die große Entscheidung

Egal ob keine Idee oder zu viele Möglichkeiten: Wichtige Entscheidungen sind selten einfach oder eindeutig. Das trifft insbesondere auf die Entscheidung der Berufswahl zu. Um an diesem Punkt den Schülerinnen und Schülern Strategien an die Hand zu geben, führt BSZ-Lehrerin Franziska Laqua die „BEST-Seminare“ durch.

BEST steht dabei für „Berufs- und Studienorientierung“ und wurde vom Land Baden-Württemberg für die gymnasiale und berufliche Oberstufe entwickelt. Franziska Laqua ist ausgebildete BEST-Trainerin, zusammen mit einer Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit führt sie die Seminare für die zwölften Klassen der beruflichen Oberstufe durch. So sollen die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig, mehr als ein Jahr vor ihrem Abschluss bei ihrem Entscheidungsweg unterstützt werden. Das Seminar an sich finde mit je circa 20 Schülern an zwei Tagen statt, erklärt Laqua. Allerdings nicht an einander folgenden Tagen, sondern mit einem Intervall, der zum Konzept dazu gehört. „An Tag eins ist das Thema Selbsterkundung“, erklärt die Lehrerin. In verschiedenen Tests und Aufgaben erforschen die Schüler sich selbst – ihre Fähigkeiten, Werte, Ziele und mehr.

Im Intervall danach gehen die Schüler eigenständig mit den gewonnenen Eindrücken auf Entdeckungsreise und suchen nach weiteren Impulsen. In diesem Jahr überschneide sich dieser Zeitraum mit dem Karrieretag des BSZ, wo Schüler laut Franziska Laqua dann direkt nach einer passenden Ausbildung oder einem Studium schauen können.

Dann folgt der zweite Seminartag, der das Bisherige vertieft: „Da machen wir uns wirklich konkret Gedanken: Welche Studien- oder Berufsfelder könnten passen.“ Auch hier sollen die Schüler eigenständig Dinge in Erfahrung bringen und die wichtigsten Fragen für sich klären, mit der Unterstützung der beiden Seminarleiterinnen in der Hinterhand.

BEST stehe zwar für „Berufs- und Studienorientierung“, sei aber laut Laqua mehr noch ein Entscheidungstraining. „In vielen Sachen lernt man: Wie kann ich mich überhaupt entscheiden?“ Das Ziel des Seminars sei nicht, dass am Ende der Berufsweg feststeht. „Aber ich habe als Schüler eine Idee, wo ich weitergehen will. Mit mehr Strategien, wie ich mich entscheiden kann.“

Anja Kurz



Deine Ausbildung.  
Unsere Zukunft.  
Hügli. Die perfekte Mischung!

Wir bilden in folgenden Berufen aus

- DH Studium BWL in den Fachrichtungen Personal, Food Management & Industrie (m/w/d)
- Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation internationales Wirtschaftsmanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (ab 2026) (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer Lebensmittel (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik/Fachlagerist (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

Bewirb dich  
jetzt auf unserer  
Homepage



Hügli – Member of Bell Food Group



huegli.com

### TIERISCH GUTE PERSPEKTIVEN BEI FÖRSTER-TECHNIK

Du weißt was Du willst, hast aber noch keine Idee, wie Du das hinbekommst? Wir helfen Dir dabei, Deinen Weg zu finden. Mit einer Top-Ausbildung bei Förster-Technik, einem international bekannten Familienunternehmen für automatisierte Kälberfütterung, hast Du tierisch gute Perspektiven.

Bist du neugierig geworden?  
Jetzt informieren.



### Dein Einstieg im Sondermaschinenbau

**OPTIMA**  
*We care for people*

Bewirb dich jetzt für eine unserer  
Ausbildungsstellen (m/w/d) als

- Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Konstruktionsmechaniker

Starte jetzt Deine  
Ausbildung  
bei Optima



Gute Gründe für Deine Zukunft  
bei uns am Standort Radolfzell-Stahringen:

- Flexible Arbeitszeiten
- Zukunftssichere Branche
- Hansefit-Partner
- JobRad
- und noch viele mehr ...



»Lehrer« mit Fell und Schnauze

# Wie Farkas den Unterricht am BSZ bereichert

Farkas geht zur Schule, im BSZ in Stockach. Nicht regelmäßig – das würde für ihn wahrscheinlich sonst zu viel Stress bedeuten. Denn er ist weder Schüler noch Lehrer der Berufsschule: Farkas ist dort Schulhund.

Zusammen mit seinem Frauchen – Lisa Somogyi, Lehrerin für Deutsch und Englisch – ist er seit diesem Schuljahr in Stockach. Zuvor waren beide an der Zeppelin Gewerbeschule in Konstanz. Dort wurde Farkas auch ausgebildet. In Konstanz rannte sie mit ihrer Idee, einen Schulhund auszubilden, offene Türen ein, erinnert sich die Lehrerin.

Eine offizielle Ausbildung gebe es noch nicht, berichtet sie. Letztlich müsse die ja auch auf den Hund, den Lehrer und die Schulart angepasst werden. Lisa Somogyi und Farkas starteten die Ausbildung, als er vier Monate alt war, zusammen mit einer Trainerin. Sie begleitete die beiden auch zur Prüfung, um zu sehen, ob der gemeinsame Unterricht funktioniert. Je nach Schulart sehe die Arbeit eines Schulhunds sehr unterschiedlich aus. „In der Grundschule macht der natürlich ganz viele Tricks.“ Wenn er etwa aus zwei Aufgaben eine auswählt, machen die Kinder die Hausaufgaben vielleicht lieber – „weil es der Hund gesagt hat.“

Und wie läuft das dann am BSZ, der Unterricht mit Hund? „Wenn ich etwas erkläre oder wir eine Aufgabe besprechen, dann muss Farkas vorne liegen“, erklärt Lisa Somogyi. In eigen-



Lisa Somogyi und Border Collie Farkas arbeiten seit vergangemem September als Team am BSZ Stockach.  
swb-Bild: Anja Kurz

ständigen Arbeitsphasen darf er im Klassenzimmer herumlaufen. „Dann geht er die einzelnen Schüler oder Schülergruppen besuchen, lässt sich mal streicheln und geht dann auch wieder weiter.“ Außerdem können die Schüler kurze Pausen einlegen, in denen sie

Farkas streicheln: „Die sitzen dann da zwei oder drei Minuten und gehen dann wieder an ihren Platz.“ Wenn der Hund dann aber keine Lust mehr hat, ziehe er sich dann auch einfach zurück.

„Es gibt schon einige Regeln

im Klassenzimmer“, so Lisa Somogyi. Nicht schreien, nicht nach dem Hund rufen, ihm nichts füttern, außer sie bekommen es von der Lehrerin:

Auch das gehört dazu, damit es im Klassenzimmer mit Hund rund läuft. „Das klappt meistens ganz gut“, schildert Somogyi ihre Erfahrung. Sie selbst achte

mehr auf regelmäßige, selbständige Arbeitsphasen, damit der Hund unterwegs sein kann. Andererseits müsse sie aber auch gleichzeitig auf Farkas und auf die Klasse achten, was die Stunden anstrengender mache.

Den Schülern tue die Gesellschaft des Schulhundes gut, berichtet die Lehrerin: „Man merkt: Wenn der Hund zu den Schülern geht, während sie frei arbeiten, lächeln sie sofort.“ Anders als man vermuten könnte, lenke Farkas die Schüler auch nicht ab. Viel eher tue er der Atmosphäre im Klassenzimmer gut. „Er bringt Ruhe in den Raum und die Schüler arbeiten nach meinem Erleben konzentrierter.“ Für ein Tier seien die Schüler eher bereit, ruhig zu sein. Umgekehrt bringe Farkas zurückgezogene Schüler dazu, mehr aus sich herauszukommen.

Lisa Somogyi macht den Schülerinnen und Schülern auch ihre Verantwortung bewusst: „Ein Tier ist irgendwo hilfloser, als wir Menschen. Farkas kann bellen, aber er kann nicht sagen: Mir ist es zu laut.“ Die Schüler, das mache sie ihnen klar, tragen Mitverantwortung, dass sich alle, auch Farkas, wohlfühlen und sie achten dann auch gegenseitig darauf, dass das eingehalten wird. „Die Schüler lernen so schnell, wie sie mit der Situation umgehen müssen. Da muss man sie loben.“

Anja Kurz

## Programm und Vorträge beim Karrieretag 2025

**Ort: Goldäckerschule, Musiksaal im ersten Obergeschoss**

**9.30 Uhr** – Begrüßung und offizielle Eröffnung

**10 Uhr** – „Tipps rund um Ausbildung und Studium“ von Studien- und AusbildungsbotschafterInnen - Dauer circa 60 Minuten

**11.30 Uhr** – „Nach der Schule ins Ausland“ von Ramona Kimmig, AIFS Deutschland - Dauer circa 30 Minuten

**12 Uhr** – „Studium: Mission Possible. Dein Weg zum Studium“ von Michael Malina, Studienberatung - Dauer circa 45 Minuten

**Ort: Werkstattgebäude, Raum W2**

**10 Uhr** – „Anforderungen im Hochschulstudium“ von Prof. Stephan Schumann, Uni Konstanz - Dauer circa 45 Minuten

**11 Uhr** – „Unternehmen machen ihre eigenen Regeln“ von Graf Christian Bernadotte, Gründungsberater - Dauer circa 45 Minuten

**Ort: Werkstattgebäude, Raum W3**

**10 Uhr** – „Bewerbungsmanagement 2.0 - Tipps und Tricks fürs Vorstellungsgespräch“ von Jessica Gercke, Agentur für Arbeit - Dauer circa 45 Minuten

**11 Uhr** – „Ausbildung trifft Ausland“ von den Azubis Anna Bauer (Hügli), Anna Gergen (Takeda) und Linda Schopper (Allweiler) – Dauer circa 45 Minuten



SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM

# KARRIERETAG 2025

SAVE THE DATE  
**14. FEB. '25**

08.00 – 15.00 Uhr  
am BSZ Stockach

Weitere Infos unter  
[www.karrieretag-stockach.de](http://www.karrieretag-stockach.de)

AM  
**BSZ**  
BERUFSSCHULZENTRUM  
STOCKACH

## Heute im Angebot: Zukunft

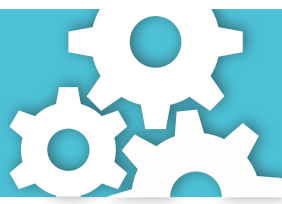


Edeka Sulger betreibt in der Bodensee-Region acht Einkaufsmärkte sowie einen Getränkefachmarkt. Mehr als 350 Mitarbeiter gehören heute bereits zum Team - und wir suchen neue Talente. Bewirb dich bei uns für deine Ausbildung.

Bewerbungen an:  
Edeka Sulger  
Hubert Okle  
Bahnhofstraße 10  
78533 Stockach

oder per Mail:  
Hubert.Okle@neukauf-sulger.de  
www.edeka-sulger.de





## Abwechslung in der Ausbildung Tierisch gute Perspektiven bei Förster-Technik

Seit über 50 Jahren unterstützt die Firma Förster-Technik aus Engen weltweit Milchviehbetriebe bei der Kälberaufzucht. Am Standort im Hegau werden innovative Technologien entwickelt, produziert und die Kunden bei der Anwendung unterstützt.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich werden verschiedene Ausbildungsberufe angeboten, sodass jedes Jahr mehrere neue Auszubildende im Unternehmen starten können.

Im Laufe der Ausbildungsjahre sammeln sie viele Eindrücke und Erfahrungen. Einige der technischen Auszubildenden berichten:

„Zu unserer Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik gehören grundlegende

Aufgaben wie das Montieren und Prüfen von verschiedenen Steuerungen sowie das Bearbeiten von Aufträgen für den Versand und das Lager. Während der Ausbildung bekommt man sehr viele verschiedene Eindrücke vom gesamten Unternehmen, da man in unterschiedlichen Bereichen tätig ist und oft im Austausch mit anderen Abteilungen steht.“ - Hendrik Lapp und Marvin Lickert.

„Ich bin Auszubildender im dritten Lehrjahr zum Elektroniker für Geräte und Systeme. In diesen fast drei Jahren habe ich viel in der Welt der

Elektronik erlebt und gelernt. Ich habe viele Mikrocontroller-Projekte gemacht, wie zum Beispiel einen selbstfahrenden Roboter. Diese Projekte haben mich im Bereich der Sensorik und der Programmierung mit anderen Programmiersprachen weitergebracht. Das Messen mit dem Multimeter oder Oszilloskop sowie das Verstehen und Anwenden von komplexen Schaltungen und Schaltplänen gehören zu meinen Aufgaben. Aber auch die Mithilfe in der Produktion, das Bereitstellen verschiedener Leiterplatten und die reibungslose Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ab-

teilungen gehören zu meinen Aufgaben.“ - Bjarki Harder.

Auch im Jahr 2025 wird es wieder freie Ausbildungsplätze geben. Weitere Informationen gibt auch auf der Internetseite von Förster-Technik über den QR-Code oder unter [www.foerster-technik.de](http://www.foerster-technik.de) Pressemeldung



Förster-Technik bietet seinen Auszubildenden vielfältige Einblicke in innovative Technologien und ermöglicht praxisorientiertes Lernen. Im Bild: die beiden Industriemechaniker-Azubis Dennis Romaschov (links) und Laura Mick. swb-Bild: Förster-Technik



»Im Rahmen ihrer Ausbildung arbeiten unsere Auszubildenden an spannenden Projekten, zum Beispiel mit Einblicken in die Praxis. Das bereitet sie optimal auf ihre Zukunft als Fachkräfte vor.« - Bjarki Harder (im Bild), Azubi Elektronik für Geräte und Systeme. swb-Bild: Förster-Technik



KNDS Deutschland Mission Electronics GmbH ist ein IT-Systemhaus im Sicherheits- und Verteidigungsumfeld. Als Tochterunternehmen der KNDS Deutschland GmbH & Co KG entwickelt der Elektronikspezialist vom Bodensee seit mehr als vier Jahrzehnten komplexe und gehärtete IT-Systeme in Hardware und Software in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Als langjähriger Partner der Bundeswehr bilden die Lösungen aus dem Konstanzer Systemhaus das digitale Rückgrat der Kampffahrzeuge des Heeres.

Zum 1. September 2025 bieten wir am KNDS-Standort Konstanz zwei Ausbildungsplätze an:

- / Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- / Industriekaufmann (m/w/d)

Sie sind offen, zuverlässig und zielstrebig? Sie haben Interesse an technischen oder kaufmännischen Zusammenhängen und wollen am Unternehmenserfolg mitarbeiten? Dann erhalten Sie bei KNDS eine Chance. KNDS bietet Ihnen spannende Aufgaben in einem boomenden Wirtschaftssektor und Sie erhalten eine umfassende Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit. Ihre Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem bayerischen IG-Metalltarif. Ausbildungsplatz und Berufsschule sind gut mit Bus und Bahn erreichbar.

Weitere Informationen über KNDS Deutschland Mission Electronics und über die Ausbildungsplätze erhalten Sie auf unserer Homepage unter [knds-electronics.de](http://knds-electronics.de)

Bewerben Sie sich bitte über das Karriereportal der KNDS-Gruppe, das Sie unter [knds-electronics.de/jobs](http://knds-electronics.de/jobs) finden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Warth, Personalreferentin, unter der Telefonnummer 07531/808-4229.

**KNDS Deutschland**  
Mission Electronics GmbH  
Max-Stromeyer-Str. 116 • 78467 Konstanz  
[knds-electronics.de](http://knds-electronics.de)



**DEINE ZUKUNFT BEGINNT HIER!**  
STARTE DEINE **AUSBILDUNG** ZUM:

- Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)

**WIR BIETEN DIR :**

- Direkte Anbindung
- Eigenes Betriebsrestaurant
- 37h- Woche in der Aktivzeit
- Attraktive Bezahlung und Jahressondervergütungen

**Gleich bewerben:**

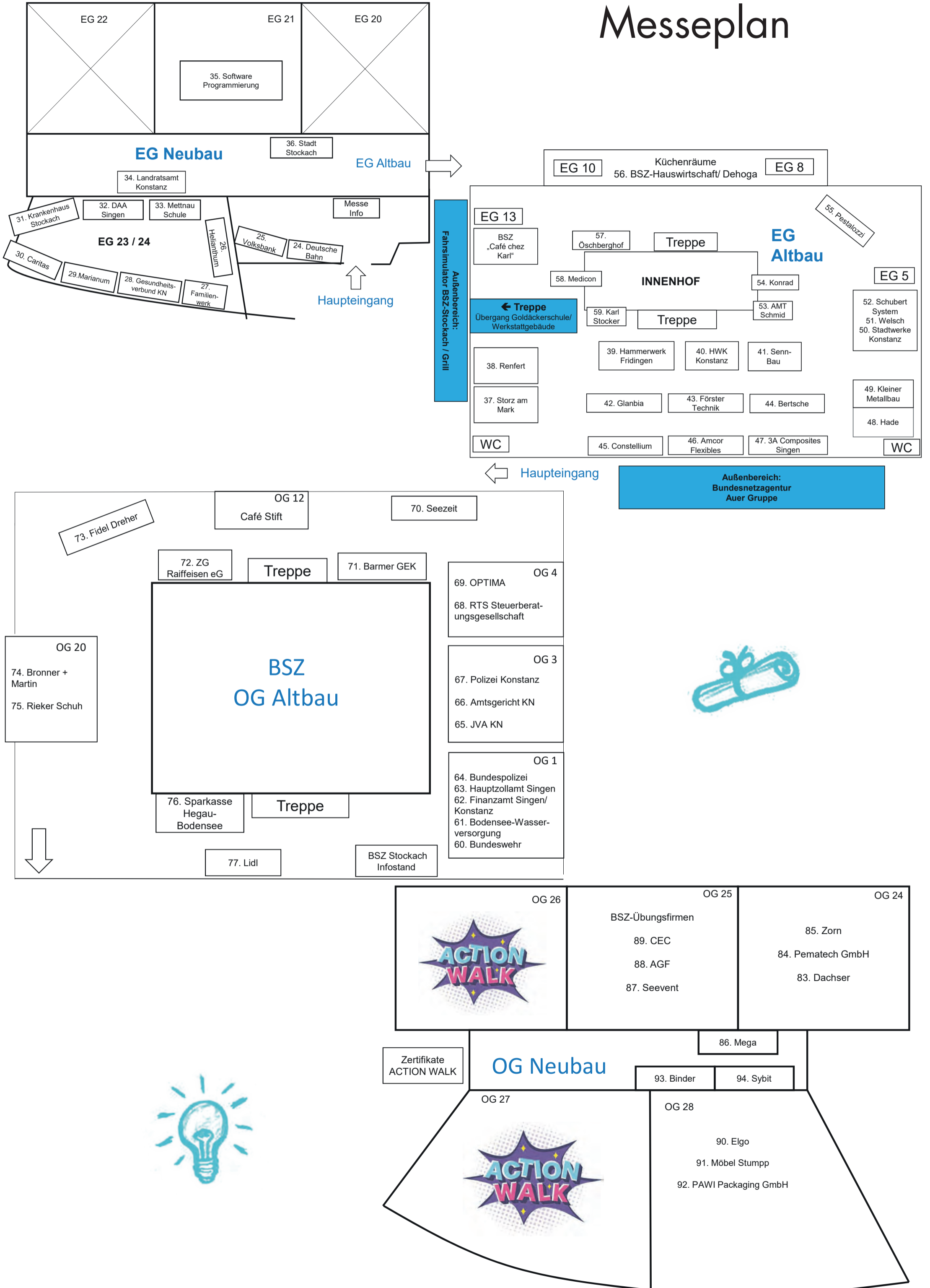


Scan mich

Deine Ansprechpartnerin ist Gabi Kopp

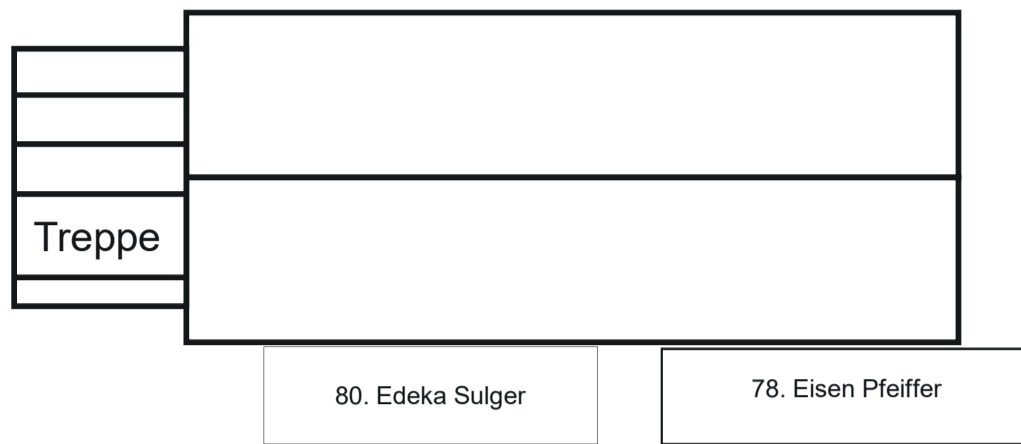


## Messeplan

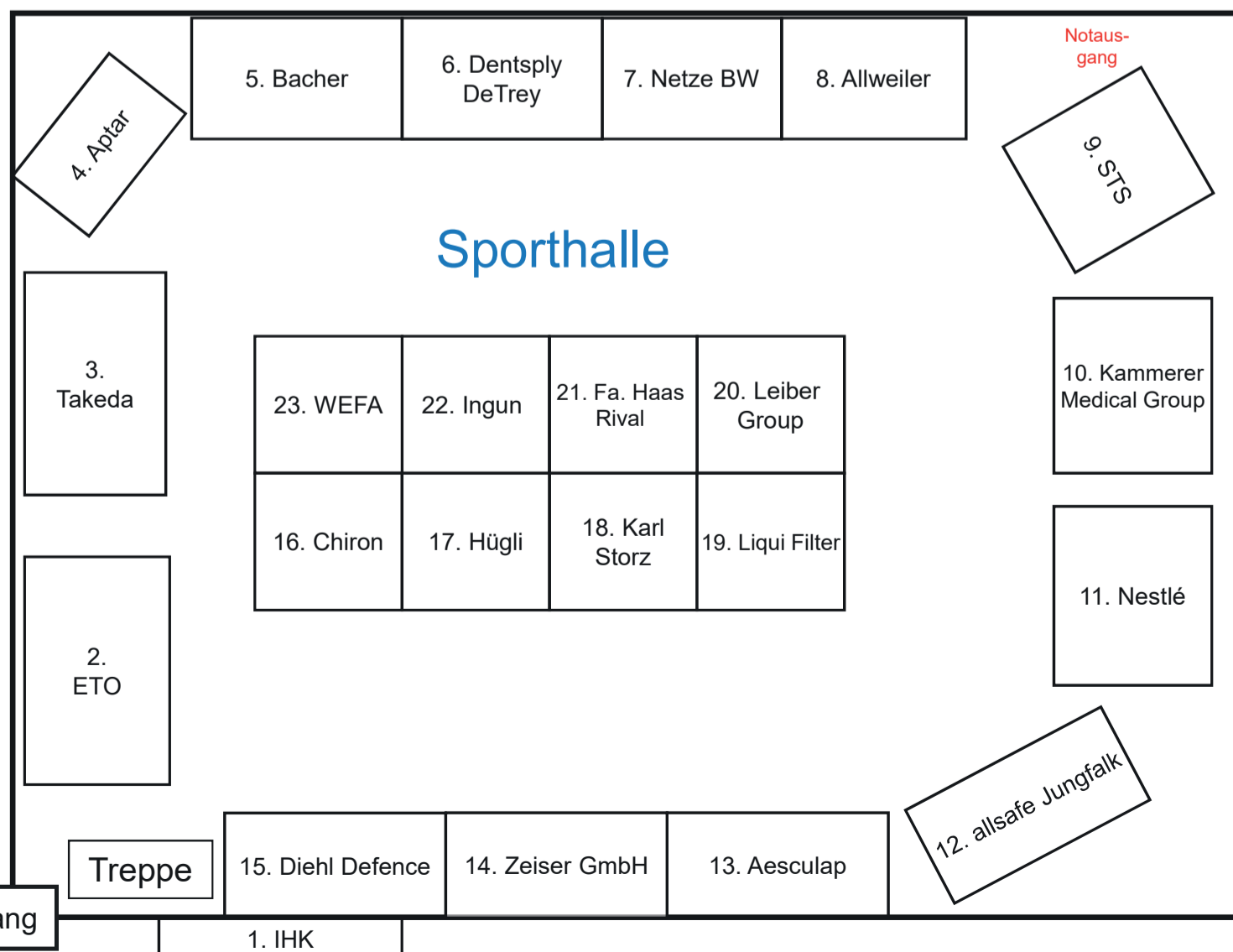
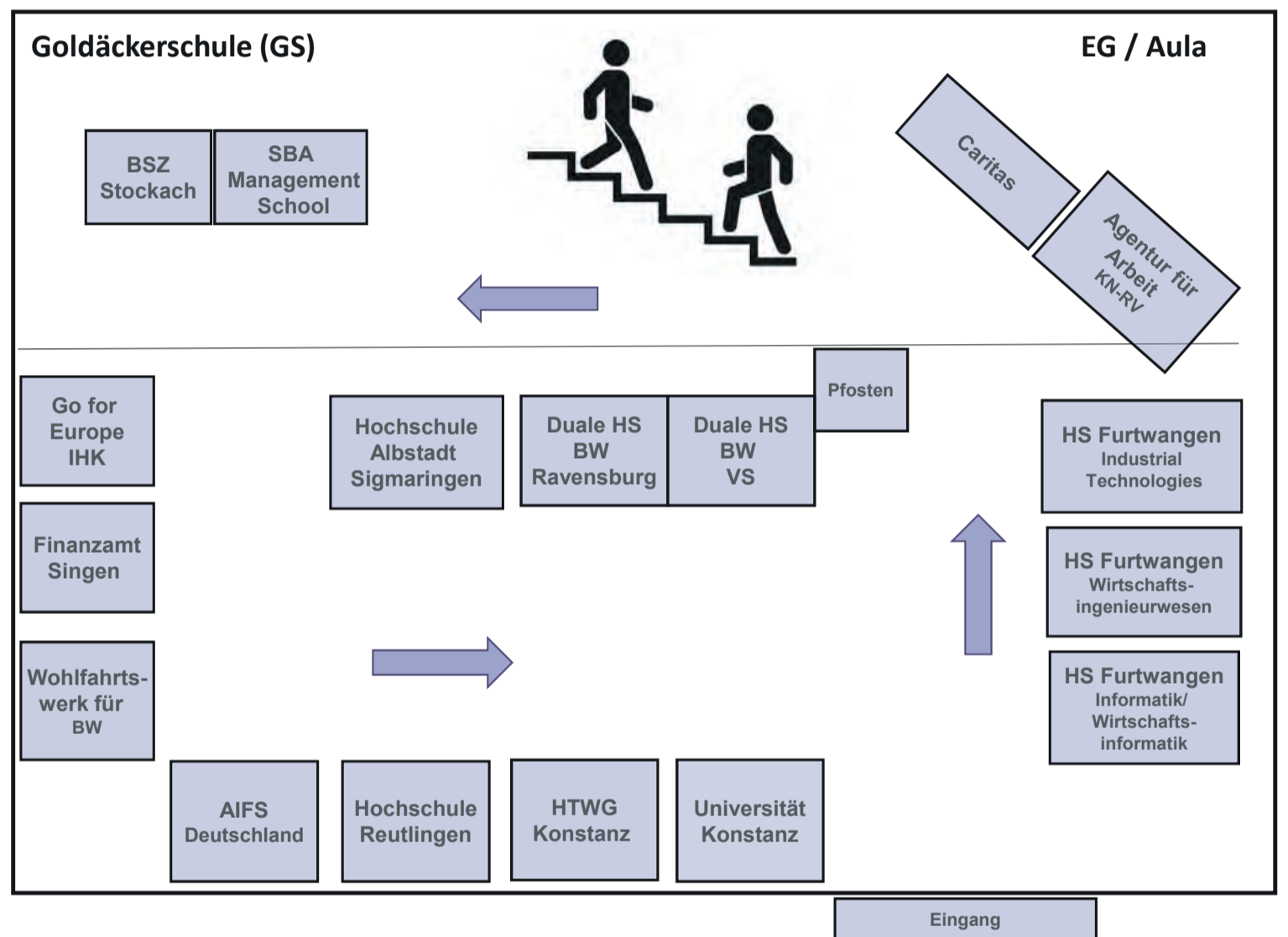




## Messeplan



### Flur OG Neubau/Altbau





# Von der Hochschulbank in die große Berufswelt Mit einem dualen Studium beruflich durchstarten

Studieren und gleichzeitig Erfahrung im potenziell späteren Berufsfeld sammeln? Geht das überhaupt? Meine klare Antwort: Ja, das geht! So gibt es heutzutage gleich mehrere Möglichkeiten, wie du das Studium auf eine etwas andere Weise angehen kannst, als du es dir vor der Immatrikulation, sprich der Einschreibung an der Uni, vielleicht erdacht hattest. Dabei beginnt für dich schon alles vor der Einschreibung selbst. Mach dir hierbei gut und lange im Vorfeld darüber Gedanken, wie du dein berufsvorbereitendes Studium absolvieren willst, sind die Kriterien je nach Hochschule und Studienart doch sehr unterschiedlich. Tausch dich hierbei auch gerne mit deinem Freundeskreis aus, vielleicht gibt es dort jemanden, der bereits ein paar Semester eingeschrieben ist und dir daher wertvolle Tipps geben kann. Zum anderen hilft es aber generell immer, sich auf den Webseiten der Universitäten oder Hochschulen über die Immatrikulationsbedingungen sowie die Inhalte der Studiengänge zu informieren. Auch hierdurch kannst du erfahren, ob du gegebenenfalls einen gewissen Notenschnitt oder Schulabschluss mitbringen musst oder nicht.

## Möglichkeiten des dualen Studiums

Eine Ausbildungsart, die Pra-

xis mit Theorie wunderbar verbindet, ist die Möglichkeit eines dualen Hochschulstudiums. Hierbei handelt es sich um staatliche Hochschulen mit dualen Studiengängen, wobei du im Gegensatz zu einem normalen Hochschulstudium einen wesentlich höheren Praxisbezug hast und somit stark in das Betriebsleben integriert bist. Um hierfür zugelassen zu werden, solltest du neben einem Zeugnis der Hochschulreife auch einen Berufsausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb mitbringen. In Baden-Württemberg gibt es insgesamt neun duale Hochschulen, unter anderem auch in Ravensburg und Villingen-Schwenningen, die alle als eigenständige hochschulische Einrichtungen bestehen. Eine duale Hochschule besteht generell aus zwei Modellen: dem ausbildungsintegrierten Studium, während dessen du als Studie-

rende/r in der Praxis in einem staatlich anerkannten Lehrberuf ausgebildet wirst, und



du sehr tief entweder durch Orientierungspraktika oder durch in das Studium integrierte Praxissemester in das direkte Berufsleben ein. Auch wenn ich später nicht im Lehrerberuf gelandet bin, kann ich selbst aus Erfahrung sagen, dass vor allem das Orientierungspraktikum wirklich sehr viel Spaß gemacht hat, da man hier neben seinen eigentlichen Studienfächern auch bei anderen Schulfächern hospitieren kann, sollte man sich während des Lehramtsstudiums fachtechnisch umorientieren wollen. In Studienfächern wie der Medienkulturwissenschaft oder auch der Kulturanthropologie ist die Praxis fest im Studium verankert. Besteht bei Ersterem das Studium zu einem Großteil aus praktischer Arbeit, kannst du vor allem bei Letztgenanntem während der Semester aufgrund der großen Themenvielfalt des Faches in spannende Bereiche wie beispielsweise Archiven, Migrationsarbeit, sozialen Organisationen oder auch Museen eintauchen. Zu guter Letzt sei hier noch die Möglichkeit eines Erasmus-Semesters genannt, so kannst du, je nach Studiengang, auch im Ausland reichlich praktische Erfahrungen sammeln und erhältst hierbei auch einen finanziellen Zuschuss der Hochschule.

Egal für was du dich am Ende entscheidest, so sind praktische Erfahrungen bei solchen Ausbildungsmöglichkeiten nicht nur Gold wert, sondern im besten Falle auch karrierefördernd.

Philipp Findling

dem praxisintegrierten Studium, wobei du individuell vom Unternehmen ausgebildet wirst. Bei Letztgenanntem musst du manchmal in der Praxis wissenschaftliche Projektarbeiten anfertigen, was beispielsweise an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg der Fall ist. Dein Ausbildungsberuf außerhalb der Hochschule endet für dich schließlich mit einem Gesellen-, Facharbeiter- oder Gehilfenbrief, das Studium selbst mit einem Bachelor-Abschluss

entweder als Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering oder Bachelor of Science. Doch nicht nur eine duale Ausbildung in Unternehmen ist bei einem dualen Studium möglich, sondern auch in einer sozialen Organisation oder einer staatlichen Einrichtung. Allgemein bekommst du, egal wo das duale Studium absolviert wird, in den meisten Fällen auch ein festes Gehalt. Willst du dich über das duale Bachelor-Studium hinaus noch weiterbilden, kannst du dies mit einem Masterstudium

tun. Im Fall von Baden-Württemberg hast du jedoch nur in Heilbronn am DHBW Center For Advanced Studies die Möglichkeit dazu.

## Praktische Erfahrung während des Studiums

Doch auch bei einem klassischen Hochschulstudium musst du nicht gänzlich auf praktische Erfahrungen verzichten, im Gegenteil: Bei vielen Studiengängen gehört die Praxis fest zur akademischen Ausbildung dazu! Hierzu gehört unter anderem auch das Lehramtsstudium. Egal ob an einer pädagogischen Hochschule oder einer Universität: Hier tauchst

**Ganz egal was dich antreibt**

Dein bestes Leben beginnt mit einer Ausbildung oder einem Studium

Besuche uns am Karrieretag

Führender Hersteller für Dentalprodukte in Hilzingen

**Renfert**

renfert.com

**DEINE ZUKUNFT** Große Kreisstadt **Radolfzell**  
BEI DER STADT RADOLFZELL AM BODENSEE

### AUSBILDUNGSPLÄTZE ab Herbst 2025 für folgende Berufe (m/w/d)

- **FACHKRAFT FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK**
- **KRAFTFAHRZEUGMECHATRIKER\*IN**  
Schwerpunkt Personenkraftwagen
- **STUDIUM BACHELOR OF ARTS PUBLIC MANAGEMENT, EINFÜHRUNGSPRAKTIKUM**  
Beamten/Beamter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
- **FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ), FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR (FÖJ), BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)**  
in verschiedenen Einrichtungen der Stadt Radolfzell

#### WAS DU BEI UNS BEKOMMST:

- **Vielseitigkeit** - wähle aus unserem Ausbildungsangebot Deinen praxisorientierten und qualifizierten Ausbildungsberuf
- **Mehrwert** - attraktive Ausbildungsvergütung und Urlaub nach Tarifvertrag, monatlicher Zuschuss zum Jobticket
- **Sicherheit** - sichere Deine Zukunft und nutze nach der Ausbildung unsere Übernahmemöglichkeiten
- **Firmen-Fitnessprogramm** Hansefit

## FRAGEN?

Deine Ansprechpartnerin:

Stefanie Hepfer  
Ausbildungsleiterin  
07732 81-173 | stefanie.hepfer@radolfzell.de



Bewerbung und weitere Infos über den QR-Code!

**BTH**  
Haus- und Grundstücksverwaltung GmbH

### Ausbildung zur/m Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Ausbildung in einem etablierten Unternehmen der Immobilienbranche zu absolvieren. Wenn Sie Interesse an einer vielseitigen Tätigkeit haben, freuen wir uns auf Sie.

**Was Sie bei uns erwartet:**

- Modernste Arbeitsbedingungen in einem innovativen Unternehmen
- Ein wertschätzendes Team, das stets unterstützend zusammenarbeitet
- Ein breites Aufgabenspektrum in der täglichen Arbeit

**Das bringen Sie mit:**

- Einen guten Schulabschluss
- Begeisterung für den Beruf, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und ein gepflegtes Erscheinungsbild
- Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese an:  
**BTH Haus- und Grundstücksverwaltung GmbH**,  
Angela-Stadler-Str. 9, 78224 Singen, E-Mail: r.fx@bth-singen.de  
Telefon: 07731-92688-0



## Vorreiter in Sachen Inklusion

Das Thema Inklusion spielt im Alltag eine stetig wachsende Rolle. So auch, wenn es um die Bildung von jungen Menschen geht. Das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) ist eine von zwölf Pilotenschulen im Land Baden-Württemberg, die am Projekt InklusivBS teilnimmt.

„InklusivBS ist ein Projekt vom Land Baden-Württemberg. Es hat das Ziel, mehr inklusive Projekte an beruflichen Schulen zu ermöglichen“, sagt Lehrerin Ilknur Braun, eine der Verantwortlichen. „Die Schulen sollen dabei individuell vorgehen, praktische Vorhaben entwickeln und konkrete Maßnahmen, die sie umsetzen möchten.“

Es gehe darum, ein Gesamtkonzept auszuarbeiten, ergänzt Andreas Maier vom Schulleitungsteam. Dieses Konzept werde zunächst bezogen auf zwei Bereiche entwickelt: die Ausbildungsvorbereitung und die Berufskollegs. „Für diese zwei Schularten werden wir Maßnahmen erfassen, um noch besser mit den heterogenen Gegebenheiten umgehen zu können.“ Heterogenität spiele am BSZ bereits eine große Rolle, „aber jetzt geht es auch darum, das Ganze in eine Struktur zu bringen und auch uns als Team noch stärker zu vernetzen.“

mus, die Geräusche als starke Ablenkung



Ilknur Braun (von links), Wilhelm Häfele und Ramazan Bikec erarbeiten auf einem Workshop des landesweiten Projekts »InklusivBS« geeignete Maßnahmen für den Umgang mit Heterogenität. swb-Bild: Thomas Jäger

bedingungen werden etwas modifiziert, sodass der Schüler trotzdem die Chance hat, auch Leistung zu erbringen.

### Individuelle Umsetzung

Positiv bewertet wird bei dem Landesprojekt, dass man kein Konzept „aufgestülpt“ bekommt. „Jede Schule funktioniert anders“, sagt Andreas Maier. „Jede Schule hat andere Rahmenbedingungen.“ Das BSZ sei eine kleine Schule mit relativ wenig Kollegen. Hier gebe es kurze Wege und oftmals einen informellen Austausch. Das Kollegium sehe die Notwendigkeit, beim Thema Inklusion am Ball zu bleiben. „Sie ist fester Bestandteil unseres Alltags. Dieser Herausforderung wollen wir uns gemeinsam stellen.“

Das sei auch die Motivation gewesen, beim Projekt InklusivBS mitzumachen, erläutert Ilknur Braun. „Wir sehen die Chance, wirklich nachhaltige Maßnahmen zu erarbeiten, von denen alle profitieren können“, sagt sie. „Das Ziel ist eine dauerhafte, eine nachhaltige, eine zukunftsgerichtete Schule.“

Tobias Lange

### Individuelle Entwicklung

Bei den Maßnahmen geht es beispielsweise um Barrierefreiheit. „Wir haben seit diesem Schuljahr einen Schüler mit einer körperlichen Beeinträchtigung im Rollstuhl“, erklärt Ilknur Braun. Dieser muss das Klassenzimmer erreichen und auch die Toiletten nutzen können. Bei Schülern mit Autis-

wahrnehmen, gibt es die Möglichkeit, Klassenarbeiten in einem separaten Raum zu schreiben.

Oder ein Schüler hat beim Lesen Schwierigkeiten. Hier gebe es dann zum Beispiel auch die Möglichkeit, die Zeit, die man für eine Klassenarbeit zur Verfügung hat, zu verlängern. Oder die Schrift zu vergrößern, um es lesbarer zu machen. Das Anforderungsprofil bleibt erhalten, aber die Rahmen-



Ramazan Bikec (von links), Andreas Maier und Ilknur Braun sind Teil des Teams am BSZ Stockach, das sich mit dem Thema Inklusion beschäftigt. swb-Bild: Tobias Lange

**MANFRED WELSCH**

Bei uns macht Ausbildung Spass

Firmenfitness Hansefit | Leistungsvergütung | Jährlicher Azubiausflug

**Ausbildung - Bewirb dich jetzt!**

**Kaufmann (m/w/d)**  
für Groß- und Außenhandelsmanagement

**Anlagenmechaniker (m/w/d)**  
Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik

**Berufskraftfahrer (m/w/d)**

Manfred Welsch GmbH | TEL. 07771-9303 0 | www.welsch-gmbh.de | bewerbung@welsch-gmbh.de

**JETZT DURCHSTARTEN**

Ausbildung im Autohaus Schönenberger als:

- KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d)
- AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)

Wir sind ein traditionsreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen in der Region.

**JETZT ONLINE BEWERBEN**

Autohaus A. Schönenberger GmbH  
Industriestr. 14 | Gewerbestr. 20  
78256 Steißlingen | 78315 Radolfzell  
Tel.: 07738/92600  
Email: info@opel-schoenenberger.de  
www.opel-schoenenberger.de

**Rival**

**JETZT BEWERBEN:**  
+49 7771 9361-30

IHRE ZUKUNFT IN SICHEREN HÄNDEN:

**AUSBILDUNG**

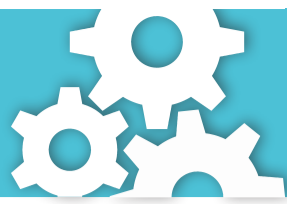
Verfahrensmechaniker, Werkzeugmechaniker, Fachkraft Lager/Logistik, Industriekaufmann oder Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Wir bieten Ihnen einen zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem innovativen und ambitionierten Familienunternehmen. Mit 70 Jahren Erfahrung in der Anfertigung von Haushaltsprodukten, wartet auf Sie ein vielfältiges Ausbildungsangebot.

Gerhard Haas GmbH & Co. KG | Heinrich-Fahr-Straße 17-19 | D-78333 Stockach  
Melanie Engst | Tel.: +497771 9361-30 | personal@rival-haas.de | www.rival-haas.de

Immer ein guter Werbepartner!

» WOCHENBLATT «



# Schülerprojekt für eine bessere Zukunft



Für Außenstehende klingt „Freiday“ erst einmal nach einem schulfreien Tag. Wer sich aber näher mit dem Thema beschäftigt, der erfährt, dass sich dahinter eine zukunftsorientierte Initiative befindet, mit der die Welt nachhaltig zum Besseren verändert werden soll. So auch am Berufsschulzentrum Stockach, wo der Freiday sich bereits in der dritten Runde befindet.

„Das Grundprinzip des Ganzen ist die Frage: Wie werden wir in einer Zukunft leben, die wir uns heute noch nicht vorstellen können“, erklärt Andrea Gihl. „Alles ist unsicher, alles ist komplex. Was brauchen die Schüler, um sich in dieser Zukunft zurechtzufinden?“ Sie beantwortet diese Frage folgendermaßen: Kreativität, kritisches Denken und Kollaboration. „Ziel von Freiday ist es, in diesem Zusammenhang Lösungen für Zukunftsfragen zu finden, indem wir Schülerprojekte vor Ort umsetzen.“ Diese Schülerprojekte haben das Kriterium, regional zu sein oder einen Bezug zur eigenen Le-



Matthias Schalk und Andrea Gihl im Foyer des BSZ Stockach, der im Zuge des Freiday von Schülern neugestaltet worden ist. swb-Bild: Tobias Lange

benswelt zu haben. „Und es soll die Welt verändern.“ Es soll etwas sein, dass Bestand hat.

Benötet werden die Ergebnisse des Freiday nicht. Dennoch: „Es ist gleichwertig mit

Motivatoren wie Noten, Lehrpläne oder Prüfungen.“ Trotzdem ist der Freiday fest im

manchmal auch durch so for-

zur Verwirklichung von Insektenhotels, einen Schulbasar, bei dem gebrauchte Artikel an den Mann gebracht wurden und auch das Foyer wurde durch die Initiative von Schülerinnen und Schülern umgestaltet mit neuen Möbeln, mehr Pflanzen und Farbe.

Andere Projekte sind langwieriger – wie beispielsweise der Wunsch eines Zebrastrreifens über die Tuttlinger Straße. Dafür wurden auch die Stadt und Bürgermeisterin Susen Katter mit ins Boot geholt. Mit der Umsetzung geklappt hat es aber noch nicht. „Es ist aber nicht endgültig vom Tisch“ versichert Matthias Schalk.

## Geschlechtergerechtigkeit als Kernthema

Für dieses Jahr haben sich Andrea Gihl und Lena Lerner, die beide die Verantwortung für den Freiday neu übernommen haben, vorgenommen, das Thema „Geschlechtergerechtigkeit“ stärker zu fokussieren. „Wir glauben, dass die Schüler da ein bisschen Hemmungen haben, sich darauf



Beim Freiday haben Schülerinnen und Schüler die Chance, nachhaltige Veränderungen zu bewirken. So wurde zum Beispiel aus diesem Kellerraum ein Aufenthaltsraum für die Oberstufe. swb-Bilder: BSZ Stockach



**AUSBILDUNG?  
STUDIUM?  
KEINEN PLAN?**

**WIR SCHON!  
RUF JETZT AN  
0800 4 5555 00**

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Konstanz – Ravensburg  
bringt weiter.

anderen Stunden wie Mathe und Deutsch“, betont Matthias Schalk. „Es geht grundsätzlich darum, die Schüler ins Handeln zu bekommen – und zwar möglichst ohne diese extrinsischen

Stundenplan verankert: jeden Freitag, dritte bis sechste Stunde.

„Es muss gezeigt werden, dass das eine gewisse Wertschät-

male Dinge wie einen Stundenplan transportieren.“

## Nachhaltige Ergebnisse

Bei den Schülerprojekten bleibt es natürlich nicht bei der Theorie. Viele Projekte haben ein sichtbares Ergebnis erzielen können. „Es ist ein Oberstufenraum entstanden aus einem Abstellraum im Keller“, berichtet Schalk.

Den hätten Schülerinnen und Schüler aus zwei Projektgruppen quasi aus dem Boden gestampft. „Darin können sie sich jetzt auf Prüfungen vorbereiten.“ Daneben gab es Projekte

einzulassen“, sagt Andrea Gihl.

Deswegen habe man Pro Familia Singen als Experten eingeladen. „Dadurch erhoffen wir uns, dass die Schüler sehen, dass das gar nicht so wild ist. Dass das etwas ist, worauf man sich einlassen kann.“ In der Hoffnung, dass daraus Projekte entstehen, „oder dass sie verstehen, dass Geschlechtergleichheit keine Einbahnstraße ist und auch Jungen benachteiligt werden können“.

Ob sich daraus dann tatsächlich etwas entwickelt, wird sich zeigen müssen. „Die Projekte suchen sich die Schüler letzten Endes selber aus.“

Tobias Lange

**Für die Wende braucht es Hände. Energiewende nur mit uns.**

Wir wissen, was wir tun.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.  
UMDENKEN AUF HANDWERK.DE

Handwerkskammer  
Konstanz



## Ausbildung und Studium im Handwerk

# Handwerk ist vieles – aber nicht farblos oder eintönig

Gerade in handwerklichen Berufen wird bereits seit Jahren händierend nach Personal gesucht. Doch während für andere Branchen die Werbetrömmel gerührt wird, ist dieser Rückhalt für das Handwerk weniger spürbar. Das betrifft zum Beispiel auch Schulen, wo Schülerinnen und Schüler kaum an diese Berufe herangeführt werden.

Dabei bietet das Handwerk eine große berufliche Vielfalt. Das regionale Unternehmen Sauter beispielsweise vereint gleich vier Aspekte einer Baustelle unter seinem Dach: Stuck und Putz, Maler- und Lackierarbeiten, sowie Trockenbau und Gerüstbau. In all diesen Bereichen werden auch Mitarbeitende gesucht. Hinzu kommen Ausbildungsangebote als Stuckateur, Trockenbaumonteur oder Maler und selbst ein Duales Studium hat Sauter im Angebot.

Dabei sind auch die Inhalte der jeweiligen Arbeitsfelder alles andere als eintönig. Als Maler einfach den Pinsel schwingen? Von wegen! Unterschiedliche Maltechniken und Material-



Die beiden Berufsbilder Stuckateur und Maler wirken auf den ersten Blick ähnlich. Dennoch gibt es zwischen ihnen deutliche Unterschiede, sowie ebenfalls bei beiden Berufen viel Abwechslung in der täglichen Arbeit. swb-Bild: Sauter GmbH

kunde gehören zum notwendigen Know-how und Wissen sowohl während der drei Jahre dauernden Ausbildung, als auch bei der Arbeit danach. Für Karriere-Typen kommen als berufliche Weiterbildungen der Techniker oder Restaurator im

Malerhandwerk in Frage.

Wände und Decken sind auch Arbeitsbereich eines Trockenbaumonteurs, der bewegt sich jedoch mit seinem Schaffen ausschließlich im Gebäudein-

neren. Mit der detailgenauen Errichtung von Unterkonstruktionen und Gestellen wird hier die Grundlage für Decken und Wände errichtet, moderne Geräte unterstützen dabei, rechte Winkel und ge-

rade Kanten exakt auszumessen.

Vielleicht noch vielfältiger gestalten sich Ausbildung und Beruf des Stuckateurs. In dessen Händen liegt nicht nur das gesamte Leistungsspektrum der Herstellung und Sanierung von Innen- und Außenputz, sondern auch nahezu alle Tätigkeiten des Trockenbaus. Wer als Stuckateur arbeitet, sollte darüber hinaus auch einen Sinn für künstlerische Stilelemente am Bau haben, beispielsweise für die Restaurierung alter und erhaltenswerter Bausubstanz.

In Verbindung mit dieser Ausbildung bietet sich bei Sauter noch eine weitere Ausbildungsmöglichkeit: Das Duale Studium im Ausbaumanagement, das die fachliche Praxis als Stuckateur mit theoretischem

Wissen in der Organisation vereint. Hier gibt es ein Paket aus der Ausbildung zum Stuckateur, mit Aufstiegsfortbildungen zum Meisterbrief sowie Gebäudeenergieberater und die Vorbereitung auf Managementaufgaben in der Führung eines Handwerksbetriebes – und das alles innerhalb von sieben Semestern. Dazu winken gute Karrierechancen, weil professionell ausgebildete Fachkräfte mit praktischem Können und theoretischem Hintergrundwissen im Handwerk besonders gesucht sind.

Schon der Blick auf das Singener Unternehmen Sauter zeigt die Vielfalt und die vielen Chancen des Handwerks auf. Gerade mit dem Ablegen des Meisters ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, der Zugang zum Studium oder das Führen eines eigenen Betriebs zum Beispiel. Doch gerade weil viele Betriebe auch auf der Suche nach gut ausgebildeten Arbeitskräften sind, winkt nach der Ausbildung oft die Übernahme im selben Betrieb.

Quelle: Sauter GmbH/Redaktion

# „Do's and Don'ts bei der Ausbildung“

**Der Start einer Ausbildung ist erstmal mit vielen Fragezeichen versehen. Was soll ich, kann ich, muss ich tun? Was sollte ich lassen?**

Diese Fragen beantworten sich oft erst später durch den Alltag bei der Ausbildung vor Ort. Sarah Leppin leitet die Aus- und Weiterbildung beim Singener Standort von 3A Composites und hat aus ihren Erfahrungen jeweils fünf Do's und fünf Don'ts zusammengestellt. Mit diesen Tipps bist du schon im Vorfeld gut gerüstet für deine Ausbildung:

## DO'S

### Motivation & Interesse zeigen

Die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung liegt in deiner Motivation und deinem Interesse. Zeige von Anfang an, dass du bereit bist, dich in neue Themen einzuarbeiten und Neugier für die Aufgabenfelder zu entwickeln.

### Eigeninitiative ergreifen & auf Mitarbeiter/Kollegen zugehen

Warte nicht darauf, dass dir alles vorgekauft wird. Ergreife Eigeninitiative, um selbstständig neue Herausforderungen anzugehen. Suche den Austausch mit deinen Kollegen und Mitarbeitern, um von ihren Erfahrungen zu lernen und dein Wissen zu erweitern.

### Offene & ehrliche Kommunikation

Klare und offene Kommunikation ist unerlässlich. Sei trans-

parent über deine Fortschritte, Fragen oder Herausforderungen. Offenheit schafft Vertrauen und ermöglicht es, frühzeitig Lösungen zu finden.

### Business Knigge Regeln beachten

Pünktlichkeit, ein ordentliches Erscheinungsbild und respektvolles Auftreten sind keine Kleinigkeiten. Sie zeigen deine Professionalität und Anerkennung gegenüber deinem Umfeld. Handle jeden Mitarbeiter mit Respekt, unabhängig von seiner Position im Unternehmen.

### Habe Spaß an der Ausbildung und sei du selbst!

Erinnere dich daran, dass du nicht nur für eine Ausbildung hier bist, sondern auch, um persönlich zu wachsen. Lächle, sei positiv und zeige, dass

du Freude an dem hast, was du tust. Authentizität ist ein Schlüssel zum Erfolg.

## DON'TS

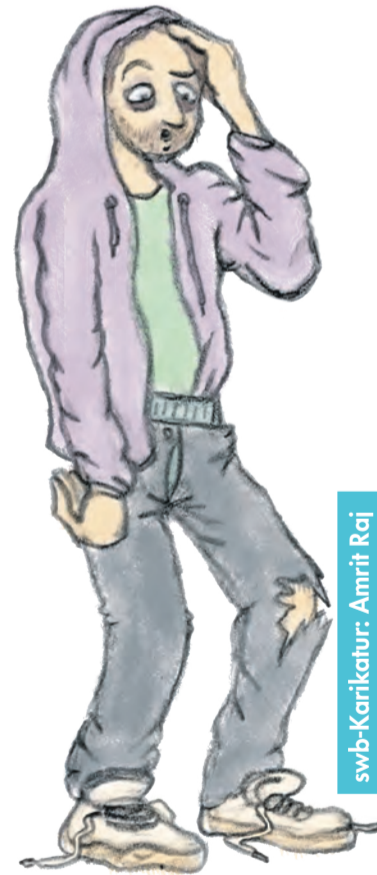
### Die Ausbildung als notwendiges Übel ansehen

Betrachte die Ausbildung nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance für deine berufliche Zukunft. Nutze sie, um dein Wissen und deine Fähigkeiten zu erweitern und dich weiterzuentwickeln.

### Tätigkeiten/Aufgaben ablehnen, die auf den ersten Blick uninteressant wirken

Manchmal verbergen sich hinter scheinbar langweiligen Aufgaben wertvolle Lektionen. Sie können dir eine neue Perspektive eröffnen und dich in Bereichen stärken, die du bisher vernachlässigt hast.

### Sich nur innerhalb der eigenen Komfortzone bewegen



swb-Karikatur: Amrit Raj

ten Chancen für persönliche Entwicklung.

### Nicht zu überheblich sein, sondern Ratschläge und Kritik annehmen

Selbst wenn du über Fachwissen verfügst, sei nicht zu stolz, um Ratschläge anzunehmen oder Kritik zu berücksichtigen. Andere können dir wertvolle Perspektiven bieten, die deine Fähigkeiten weiter verfeinern.

### Probleme/Ängste/ Unsicherheiten nicht verstecken

Es ist wichtig, dass du offen mit Problemen, Ängsten und Unsicherheiten umgehst. Denke daran, dass du nicht alleine bist – deine Ausbilder und Kollegen sind hier, um dir zu helfen. Indem du diese Herausforderungen ansprichst, ermöglichst du es anderen, dich zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es ist keine Schwäche, um Hilfe zu bitten, sondern ein Zeichen von Stärke und Verantwortungsbewusstsein. Anja Kurz

**DU HAST SPASS AM GESTALTEN & HANDWERKLICHER ARBEIT?**

**AZUBI GESUCHT**

**Wir brauchen Dich:**

- Stuckateur oder ► Maler (m/w/d)

**Wir bieten Dir:**

- faires Gehalt ► tolle Arbeitsatmosphäre
- spannende vielseitige Aufgaben

**Interesse geweckt?**  
Unser Team freut sich auf Dich!

**Sauter**  
PUTZ & FARBE / GERÜSTBAU / HEISERÜHMEN

Carl-Benz-Straße 8  
78224 Singen Hohentwiel  
Tel.: 07731 9261190  
info@sauter-putz-farbe.de  
www.sauter-putz-farbe.de

Türen • Tore • Antriebe • Zäune • Wintergärten • Markisen • Bodenbeläge

**WIR BILDEN AUS**  
Kaufmann-/frau für

Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)  
Büromanagement (m/w/d)

Industriestr. 14 - 20  
78224 Singen  
07731 5991-0

**schelle**  
Der Haus-Ausstatter  
www.schelle-singen.de

Reparatur  
Lieferung  
Montage  
Wartung

**Wir bilden aus:**  
**Bäckerei-fachverkäufer (m/w/d)**

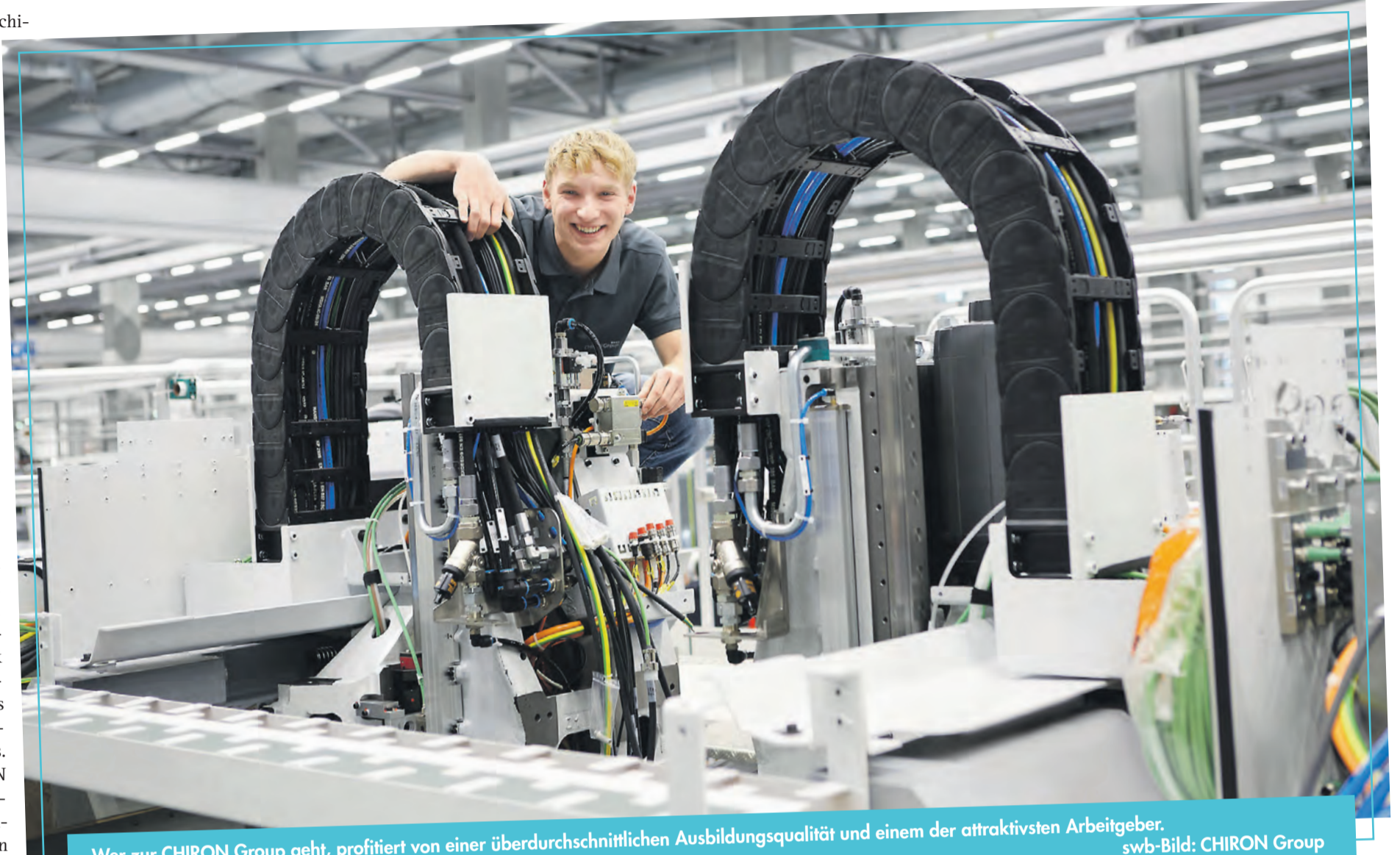
**Unsere Filialen:**  
Hauptgeschäft: Scheffelstr. 14 • Singen • Tel. 66628  
Bistro Laga-Halt • Schaffhauser Str. 56 • Singen • Tel. 186237  
Café Umland • Umlandstr. 46 • Singen • Tel. 926066  
Café Heilbar • Kreuzensteinstr. 7 • Singen • Tel. 9269776  
Café Künz • Trottingasse 2 • Hilzingen • Tel. 182672  
Bäckerei Künz • Schulstr. 4 • Steißlingen • Tel. 07738/277



## Deine Chance für eine starke Zukunft im Maschinenbau!

Wusstest du, dass der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland eine riesige Branche ist? Über 6.600 Unternehmen und rund eine Million Mitarbeitende erwirtschafteten jährlich etwa 260 Milliarden Euro. Und unter diesen Unternehmen ist die CHIRON Group in Tuttlingen nicht nur einer der Top-Ten Hersteller von Werkzeugmaschinen und digitalen Lösungen, sondern auch bekannt für ihre exzellente Ausbildung und als attraktiver Arbeitgeber.

Aber was macht die CHIRON Group als Arbeitgeber für die junge Generation so attraktiv? „Wir bieten ideale Bedingungen, um Fähigkeiten zu entwickeln und junge Fachkräfte in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt stark zu machen – der persönliche Einsatz wird besonders gefördert“, erklärt Ausbildungsleiter Herbert Mattes. Der Einstieg bei der CHIRON Group beginnt mit einer umfassenden Einführungsphase. Dabei lernen die jungen Frauen und Männer das Unternehmen, die Produkte, die Ansprechpersonen sowie die Kolleginnen und Kollegen besser kennen. Auf dem Programm stehen auch verschiedene Teambuilding-Maßnahmen, um von Anfang an den beson-



Wer zur CHIRON Group geht, profitiert von einer überdurchschnittlichen Ausbildungsqualität und einem der attraktivsten Arbeitgeber. svb-Bild: CHIRON Group

deren „Spirit“ wachsen zu lassen, der die CHIRON Group mit ihren rund 1.900 Mitarbeitenden weltweit auszeichnet. Unterstützt und begleitet wird der

Nachwuchs von den insgesamt 44 Ausbildungsverantwortlichen im Haus.

Ob betriebliche Ausbildung im

technischen oder kaufmännischen Bereich. Oder die Kombination aus betrieblicher Ausbildung und Studium? So oder so bist du bei der CHIRON Group bestens aufs Berufsleben vor-

bereit und hast alle Chancen, unsere erfolgreiche Zukunft aktiv mitzugestalten! Aber die CHIRON Group ist nicht nur für Auszubildende und Studierende spannend. Als international

agierendes Unternehmen bietet die CHIRON Group zahlreiche Karrieremöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte.

Pressemeldung

# Wie sieht dein nächster Step aus?

**HADE**  
AUTOMATION

**AUSBILDUNG ZUM/ZUR INDUSTRIEKAUFMANN/-KAUFFRAU (M/W/D)**

**AUSBILDUNG ZUM/ZUR ELEKTRONIKER:IN FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK (M/W/D)**

Genau dein Ding?  
Ab September 2025 kann's losgehen. Wir freuen uns von dir zu hören: Tel. 07771 64731-0  
info@hade-automation.de  
www.hade-automation.de